– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

52.000 gedruckte Auflage!

Bleiben Sie stets informiert.

Gesundheitskompass mit großer Verlosung
Im Innenteil

„Ich war im Gefängnis“ Interview mit Dr. Bianca Witzschel
Seite 8

Senioren begleiten Schüler: Wo Zuhören den Unterschied macht
Seite 6

30.05.2026 www.kurier-online.de 32. Jahrgang/22. KW

Gemeinsam stark für Deutschland! – Großdemo in Berlin am 8. Juni

Berlin/Altenburger Land. Durch die sozialen Netzwerke wurden wir auf die Demonstration am 8. Juni 2026, von 9.00 bis 18.00 Uhr, aufmerksam. Die Veranstaltungsort umfasst den Bereich Reichstag, Kanzleramt und Straße des 17. Juni. Der KURIER wandte sich an den Organisator Marcel Baldauf und er berichtete über die Beweggründe und seine Forderungen. Die Aktion ist mit „Projekt M1llion“ übertitelt und richtet sich an die aktuelle Regierung Deutschlands unter Kanzler Friedrich Merz. „Wir müssen dieses Volk endlich wieder vereinen. Wenn wir die letzten Jahre ehrlich betrachten, erkennen wir, warum dieses Land so systematisch an die Wand gefahren werden konnte: weil man uns gespalten und gegeneinander ausgespielt hat. Genau deshalb wurde dieses Projekt ins Leben gerufen. Wir treten entschlossen gegen die Spaltung in unserem Land an. Es ist Zeit, wieder gemeinsam an einem Strang zu ziehen und gegen die massiven Missstände aufzustehen. Denn was bringen 1.000 kleine Gruppen, die überall isoliert ihren eigenen Kampf führen? Landwirte protestieren für sich, Handwerker streiken für sich, Unternehmer, Arbeiter, Rentner, Mütter und Väter fühlen sich von der Politik im Stich gelassen – doch solange jeder allein kämpft, kann man diese Stimmen ignorieren. Unser Ziel ist es, diese vielen kleinen Inseln zu einer starken, vereinten Kraft zu verbinden. Landwirte, Handwerker, Unternehmer, Arbeiter, Rentner und Familien – alle Menschen, die merken, dass etwas gewaltig schiefläuft. Wenn wir geschlossen auftreten, kann diese Energie nicht mehr ignoriert werden. Das ist „Projekt M1llion“ – der Ankerpunkt für gesunden Menschenverstand und Zusammenhalt in unserem Land. Lasst uns Brücken bauen, Menschen zusammenbringen und diesem Land wieder eine starke, vereinte Stimme geben. Die ganze Veranstaltung ist parteiunabhängig. Transparente, Logos oder Slogans, die auf eine Parteizugehörigkeit hinweisen, sind bei dieser Veranstaltung nicht erwünscht, um nicht in ‚eine Ecke gedrängt‘ zu werden“, erklärte Marcel Baldauf gegenüber dem KURIER.

Forderungen und Ziele

1. Rücktritt der aktuellen Bundesregierung und sofortige Neuwahlen! Deutschland muss wieder eine Nation des Friedens werden: keine weiteren finanziellen Zahlungen an Kriegsbeteiligte aller Art. Ohne Frieden ist alles andere bedeutungslos!
2. Echte direkte Demokratie nach dem Schweizer System: Das Volk muss das letzte Wort haben! Einführung von verbindlichen Volksentscheiden und Vetorechten zu allen weitreichenden politischen Entscheidungen und Gesetzen.
3. Sofortige Abschaffung der CO_2-Steuer!
4. Sofortige Senkung der Energiesteuern und Netzentgelte (für Bürger und für Unternehmen bei Strom und Gas, um den Mittelstand zu retten).
5. Sofortiger Stopp der neuen Gesundheitsreform! Es braucht eine komplette Neuausrichtung unseres Gesundheitssystems: Der Patient und das Pflegepersonal müssen wieder im Mittelpunkt stehen, statt Krankenhäuser aus Profitgier und Bürokratie sterben zu lassen.
6. Sofortige Einführung eines bundesweiten 29-Euro-Tickets (um massiv Treibstoff wie Diesel und Benzin einzusparen).
7. Schonungslose Offenlegung und reale Einschätzung der Energiesicherheit in Deutschland für 2026/2027 (Öl, Gas, Kraftstoffe) und Vorlage eines klaren 10-Punkte-Plans der Regierung zur absoluten Sicherstellung der Energieversorgung.
8. Abschaffung des GEZ-Zwangsbeitrags + vollständige Reformierung und Neuausrichtung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (ÖRR) und vollständige Reformierung und Neuausrichtung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
9. Verschlankung des Staatsapparates und radikale Entbürokratisierung. Dies betrifft ganz besonders unsere Landwirtschaft, die unter irren Vorschriften erstickt. Gleichzeitig fordern wir eine Überarbeitung des Mercosur-Abkommens, um faire Bedingungen und Absatzmärkte für unsere Industrie zu sichern. Dieser Bürokratieabbau durch Digitalisierung muss letztlich für alle gelten. Handwerker, Unternehmer und Bürger!
10. Einführung einer knallharten Politikerhaftung! Verschärfung des Untreue-Tatbestands, damit Politiker bei grober Fahrlässigkeit oder Fehlentscheidungen zivilrechtlich (finanziell) und strafrechtlich persönlich zur Verantwortung gezogen werden.
11. Migration: Sofortige Ausweisung aller verurteilten, straffälligen und illegalen Migranten. Absoluter Migrationsstopp und Neuausrichtung der Migrationspolitik. Gleiche Leistung für alle (reine Asylleistungen). Kein Bürgergeld für Asylbewerber!

Niemand wird ausgeschlossen

Wer aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen nicht nach Berlin reisen kann, gehört trotzdem dazu. Deshalb ruft der Marcel Baldauf an diesem Tag gleichzeitig zu regionalen Mahnwachen und Brückendemos im ganzen Land auf. Berlin ist das Herz der Bewegung – doch gemeinsam werden wir überall friedlich sichtbar vor Stadtverwaltungen und Landratsämtern sein.

Kontakt- und Anmeldemöglichkeiten

Wer mehr über die Aktion wissen möchte, findet alles Weitere unter https://www.projektm1llion.de

Silke Konzag

TAXI
03447 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

31. WALDENBURGER TÖPFERMARKT
13.+14. Juni 2026
Sa. 10–18 Uhr
So. 10–17 Uhr
Freiheitsplatz

35 JAHRE
JUWELIER BAUMGARTL
!! JETZT ZUSCHLAGEN !!
50% REDUZIERT
SCHMUCK & AUSGEWÄHLTE UHREN
Aktion vom 23. bis 30. Mai 2026 im
Kaufland Altenburg-Nord und im Kaufland Borna.
GOLD-ANKAUF
BARGELD SOFORT

Spatenstich für das neue Verwaltungsgebäude des ZAL, ein Meilenstein für die Infrastruktur im Altenburger Land

Wilchwitz Am Freitagvormittag (22.05.2026) herrschte reges Treiben auf dem Wilchwitzer Dorfplatz. Der Zweckverband Wasserverordnung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL) hatte die Bürgermeister seiner 19 Mitgliedsgemeinden zum feierlichen ersten Spatenstich für den lang ersehnten Verwaltungsneubau eingeladen. Bei strahlendem Frühlingswetter gaben Werkleiter Lars Merten, der Verbandsvorsitzende und Ponitzer Bürgermeister Marcel Greunke, der Nobitzer Bürgermeister Hendrick Läbe, sowie Architekt Hendrik Bachmann mit dem symbolischen Spatenstich den offiziellen Startschuss für ein Bauprojekt, das den Verband zukunftsfest machen soll.

„Dieses Vorhaben ist ein wichtiger Schritt für die zukünftige Entwicklung unseres Verbandes und ein klares Bekenntnis zu einer modernen, leistungsfähigen Infrastruktur in unserer Region", betonte Verbandsvorsitzender Marcel Greunke zur Begrüßung der anwesenden Kommunalpolitiker und Gäste.

Der Weg vom Provisorium hin zum wirtschaftlichen Zweckbau

Die Notwendigkeit des Neubaus ist unbestritten. Bisher residiert die Verwaltung des ZAL lediglich zur Miete in einem, in die Jahre gekommenen Gebäude der Gemeinde Nobitz. Ein Blick allein schon auf die maroden Fensterfronten aus DDR-Zeiten im aktuellen Domizil macht deutlich, zeitgemäße Arbeitsbedingungen für die Belegschaft sehen anders aus. Nach dem Auszug wird das jetzige Gebäude wieder vollständig an die Gemeinde Nobitz zurückgegeben. Der Weg zum heutigen Spatenstich war jedoch lang und politisch intensiv diskutiert. Schließlich haben die Bürgermeister der Mitgliedskommunen stets die Gebührenstabilität für die Bürger im Blick. Ursprüngliche Planungen, die auch ein neues Gebäude für den vom ZAL mitverwalteten Gewässer- und Haltungsverband Gleise-Schnauder vorsahen, hatten Baukosten von weit über 5 Millionen Euro prognostiziert.

„Wir haben lange gerungen – viel länger, als wir eigentlich wollten", räumte Greunke offen ein. Die Rettung brachte eine pragmatische, kostensparende Lösung: Für den Gewässer- und Haltungsverband konnte für rund 300.000 EUR eine Bestandsimmobilie im Mai 2025 in Altenburg erworben werden. Durch diese Entkopplung schrumpften die veranschlagten Kosten für den reinen Verwaltungsneubau in Wilchwitz auf nunmehr 2,5 Millionen Euro. Da das Projekt nicht förderfähig ist, muss der ZAL die Summe komplett aus Eigenmitteln stemmen. „Es wird kein Prunkbau, sondern ein absolut verantwortungsvoller, solider Zweckbau", versicherte der Verbandsvorsitzende. Der moderne Neubau wird Platz für die 16 Mitarbeiter der Kernverwaltung bieten und zudem über einen adäquaten Sitzungssaal für die Verbandsversammlungen verfügen.

Strategischer Standort in Wilchwitz

Dass die Wahl erneut auf Wilchwitz fiel, hat handfeste logistische Gründe. Direkt am Standort befinden sich bereits das technische Betriebsgebäude mit den Meisterbereichen für Trink- und Abwasser sowie die Fahrzeughallen. Die Zusammenlegung von Verwaltung und Bauhof an einem Ort beendet endgültig die ineffizienten Zeiten der Dezentralisierung aus den 1990er-Jahren, die zu unzähligen Leerfahrten führten. Zudem liegt Wilchwitz im geografischen Herzen des ZAL-Gebiets, das sich wie ein Flickenteppich zwischen Lucka im Norden und Gößnitz im Süden erstreckt. Bei Rohrbrüchen oder Havarien sind die Wege für die Einsatzkräfte in alle Richtungen ideal. Ein weiterer Vorteil: Das Baugrundstück befindet sich bereits im Eigentum des Verbandes; eine alte baufällige Immobilie wurde dort vor einigen Jahren abgerissen.

Millionenschwere Investitionen in die Region

Im Rahmen des vorausgegangenen Pressegespräches nutzte die Verbandsführung die Gelegenheit, die gewaltigen Investitionsvorhaben für das laufende Jahr 2026 zu skizzieren. Verbandsingenieur Jens Gelbricht und Werkleiter Lars Merten machten deutlich, dass im Verband „still und heimlich" enorme Summen bewegt werden, die für den Bürger meist unsichtbar in der Erde verschwinden.

Allein im Jahr 2026 fließen im Abwasserbereich rund 7,8 Millionen Euro in Baumaßnahmen, im Trinkwassersektor belaufen sich die Investitionen auf rund 9 Millionen Euro. Ein wesentlicher Treiber hierbei ist das Thüringer Wassergesetz von 2019, welches den Zentralanschluss aller Ortslagen mit über 200 Einwohnern fordert.

Ein Kraftakt für den ländlich geprägten Verband, der ohne die drei großen, eigenständigen Städte des Landkreises (Altenburg, Schmölln, Meuselwitz) auskommen muss. Um das gigantische Pflichtprogramm zu erfüllen, müssen in den kommenden Jahren noch 22 Kilometer Überleitungsbahnen, 105 Kilometer Schmutzwasser- und 66 Kilometer Regenwasserleitungen saniert oder neu verlegt werden. Aktuell laufen, oder genauer gesagt beginnen, Großprojekte in Kriebitzsch, Monstab, Rödigen, Mockern, Ehrenhain, Ponitz, Gößnitz, Rositz, und Langenleuba-Niederhain. Auch das sogenannte „Brunnendorf" Schömbach wird in diesem Jahr endlich an die zentrale, sichere Trinkwasserversorgung angeschlossen werden.

Solidarprinzip sichert stabile Gebühren

Trotz der massiven Bauaktivitäten und der allgemeinen Inflation der letzten Jahre hat die Geschäftsführung des ZAL eine gute Nachricht für die Verbraucher. Die Gebühren bleiben stabil. Aktuell liegt der Trinkwasserpreis bei 2,97 Euro pro Kubikmeter. Da im gesamten ZAL-Gebiet das Solidarprinzip gilt, zahlen alle Bürger, von Lucka bis Ponitz, denselben Satz, unabhängig davon, wie aufwendig die Erschließung der jeweiligen Ortslage im Einzelfall ist.

Zum Abschluss der Veranstaltung ging es für die geladenen Gäste und die Bürgermeister der Region – darunter Gerd Reinboth (Windischleuba), Carsten Helbig (Langenleuba-Niederhain), Steffen Löbel (Lücka), Andreas Zetsche (Starkenberg) und Klaus Hermann (Treben) – zum gemeinsamen Austausch bei einem kleinen Imbiss. Der Grundstein für die Zukunft der Wasserwirtschaft im Altenburger Land ist gelegt; der Einzug in das neue Verwaltungsgebäude ist für das kommende Jahr anvisiert. **Peter A. Schubert**

Foto: Peter A. Schubert

Die zum ZAL gehörenden Gemeinden sind vertreten durch (v.l.n.r.) Gerd Reinboth (BM Windischleuba), Lars Merten (Werkleiter ZAL), Hendrick Läbe (BM Nobitz), Hendrik Bachmann (Schmöllner Architektur- und Ingenieurbüro), Carsten Helbig (BM Langenleuba-Niederhain), Steffen Löbel (BM Lucka) Marcel Greunke (BM Ponitz und Vorsitzender ZAL), Andreas Zetsche (BM Starkenberg) und Klaus Hermann (BM Treben).

„Meister müssen aufsteigen." – Ministerpräsident Voigt und Thüringer Regionalligisten fordern faire Aufstiegschancen

Erfurt. Auf Einladung von Ministerpräsident Mario Voigt waren 11. Mai die Vereinsspitzen der Thüringer Regionalligavereine FC Carl Zeiss Jena, FC Rot-Weiß Erfurt und ZFC Meuselwitz zu einem Austausch über die aktuelle Aufstiegsdebatte in der Regionalliga in der Staatskanzlei zusammengekommen. Im Mittelpunkt stand die Initiative „Aufstiegsreform 2025", die eine bundesweite Diskussion über faire und transparente Aufstiegsregelungen in den Fußballregionalligen angestoßen hat. Thüringer Vereine gehörten zu den Unterstützern der ersten Stunde. Ziel ist es, eine Struktur zu schaffen, in der die Meisterschaft in einer der Regionalligen zwingend mit einem Aufstieg in die 3. Liga belohnt wird. Das Treffen in der Staatskanzlei machte einmal mehr deutlich: Gerade für ostdeutsche Traditionsvereine stellt die Regionalliga häufig eine „gläserne Decke" auf dem Weg in den Profifußball dar. Die Regionalligareform ist deshalb mehr als eine sportpolitische Frage. Sie berührt fortwirkende und strukturelle Ungleichgewichte im Profifußball zwischen Ost und West, die auch mehr als drei Jahrzehnte nach der Deutschen Einheit bestehen. Ministerpräsident Voigt hob insbesondere auch die wertvolle gesellschaftliche Bedeutung der Vereine für Identität, Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement in Thüringen hervor und machte gleichzeitig klar: „Meister müssen aufsteigen". Einigkeit bestand darüber, dass einzig das sogenannte Kompass-Modell – als einer der diskutierten Reformansätze – die richtige Stoßrichtung vorgibt. Dieses sieht eine flexible, bundesweite Neuordnung der Regionalligen vor, bei der die entsprechenden Staffelzuschnitte anhand objektiver Kriterien – wie beispielsweise Fahrtwegen – optimiert werden. Die Regionalliga Nordost als zuschauerstärkste Regionalliga bliebe dabei im Gegensatz zu anderen Reformmodellen im Kern erhalten.

Ministerpräsident Mario Voigt erklärte im Anschluss an das Gespräch: *„Thüringen ist ein Sportland. Das Grüne Herz Deutschlands schlägt für Leistungswillen, Teamgeist und Zusammenhalt – Werte, die auch den Fußball prägen. Deshalb fordern wir Strukturen, die Leistung belohnen und verlässliche Perspektiven eröffnen. Es muss sein, dass Meister einer Regionalliga aufsteigen. Die aktuelle Debatte zeigt, dass der Impuls für Veränderung aus den Vereinen selbst kommt. Jetzt geht es in die entscheidende Phase und darum, eine Lösung zu finden, die den Profifußball in Deutschland gemeinsam denkt und fair organisiert. Das Kompass-Modell weist dabei buchstäblich in die richtige Richtung."*

Patrick Widera, Geschäftsführer des FC Carl Zeiss Jena: *„Das Kompassmodell ist das Ergebnis eines langen Prozesses, hinter dem sich die übergroße Mehrzahl der Vereine versammelt hat. Und das aus gutem Grund: Das Kompassmodell ist solidarisch, weil es allen Seiten etwas abverlangt, aber gleichermaßen auch allen etwas bringt: Allen voran Fairness, Planbarkeit und Wirtschaftlichkeit - und das bei Erhalt gewachsener Traditionsduelle und Derbys. Damit hätte die Basis aus sich selbst heraus eine Reform angestoßen, an der am Ende steht, dass Meister auch aufsteigen. Zudem bietet es auch den Oberligisten Planungssicherheit und eine höhere Durchlässigkeit zur Regionalliga. Termine wie der heutige in der Staatskanzlei zeigen, dass die anstehende Entscheidung eine mit hoher gesellschaftlicher Relevanz ist, die auch über den Fußball hinauswirkt. Wir haben eine einmalige Chance, mit dem Kompassmodell gemeinsam etwas für den Fußball in ganz Deutschland zu tun. Diese Chance darf nicht ungenutzt bleiben."*

Franz Gerber, Geschäftsführer des FC Rot-Weiß Erfurt: *„Alle Beteiligten kennen die Problematik seit Jahren. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem Entscheidungen getroffen werden müssen. Wenn wir diese Chance erneut verstreichen lassen, verspielt der deutsche Fußball eine weitere Möglichkeit, endlich eine faire Struktur und Gleichbehandlung für die 4. Liga zu schaffen. Mit dem favorisierten Kompassmodell liegt ein praktikabler und zukunftsfähiger Lösungsansatz vor, der klare Zuordnungen schafft, strukturelle Ungleichgewichte reduziert und die Grundlage für eine sportlich nachvollziehbare sowie bundesweit faire Regionalliga-Reform bildet."*

Hubert Wolf, Präsident des ZFC Meuselwitz: *„Von allen – nur bedingt befriedigenden – Lösungsansätzen ist das Kompassmodell das einzige, bei dem die Identität des Fußballostens, immerhin bis zur politischen Wende ein eigener FIFA-Verband, noch halbwegs gewahrt bleibt und bei dem alle aktuellen Regionalligastaffeln gemeinsam einen Beitrag zur Strukturänderung leisten müssen. Es ist von allen Lösungen die fairste."*

**Hinweis*: Ministerpräsident Voigt sprach zu dieser Thematik auch in der MDR-Sendung „Fakt ist!", welche am 20. Mai 2026 ausgestrahlt wurde. Die MDR-Sendereihe ist in der Mediathek noch bis 20. Mai 2027, 18.00 Uhr einsehbar.* Thüringer Staatskanzlei

Neue Plagiatsvorwürfe gegen Thüringens Ministerpräsidenten Mario Voigt

Der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) sieht sich erneut mit schweren Plagiatsvorwürfen konfrontiert. Der österreichische Kommunikationswissenschaftler und sogenannte „Plagiatsjäger" Stefan Weber veröffentlichte ein neues Gutachten, in dem er 125 weitere mutmaßliche Plagiatsstellen in Voigts Dissertation aufführt. Damit erhöht sich die Zahl der beanstandeten Stellen nach Angaben Webers auf insgesamt 265. Das Gutachten entstand im Auftrag der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag und wurde im Rahmen einer Pressekonferenz in Erfurt vorgestellt. Weber spricht von einem „schwerwiegenden Plagiatsfall" und erhebt zudem neue Vorwürfe hinsichtlich der wissenschaftlichen Arbeitsweise im empirischen Teil der Dissertation. So gebe es Zweifel daran, ob bestimmte Inhaltsanalysen und Experteninterviews tatsächlich durchgeführt wurden.

Besonders brisant: Nach Angaben Webers sollen sich die fraglichen

Israelreise 2025.

Foto: Thüringer Staatskanzlei

Stellen durch weite Teile der Arbeit ziehen. Teilweise seien nicht nur Textpassagen übernommen worden, sondern auch Fehler, falsche Jahreszahlen oder fehlerhafte Quellenangaben mitkopiert worden. Zudem wirft Weber Voigt vor, Quellen nicht korrekt angegeben zu haben. Die Technische Universität Chemnitz hatte Voigt bereits Anfang 2026 den Doktortitel aberkannt. Der CDU-Politiker legte dagegen Widerspruch ein. Seine Anwälte arbeiten nach eigenen Angaben weiterhin an der Begründung. Voigt selbst hatte erklärt, der „wissenschaftliche Kern" seiner Arbeit sei von den Vorwürfen nicht betroffen. Weber widerspricht dieser Darstellung jedoch ausdrücklich. Politisch sorgt die Affäre weiterhin für Diskussionen. AfD-Fraktionschef Björn Höcke forderte erneut den Rücktritt des Ministerpräsidenten. Die CDU Thüringen spricht dagegen von einer politisch motivierten Kampagne.

Die Vorwürfe gegen Voigt beschäftigen die Öffentlichkeit bereits seit 2024. Damals hatte Weber erstmals zahlreiche mutmaßliche Plagiate veröffentlicht. Die Universität Chemnitz leitete daraufhin ein Verfahren wegen des Verdachts wissenschaftlichen Fehlverhaltens ein, das schließlich zur Aberkennung des Doktorgrades führte. **KV**

Quellen: Stefan Weber/plagiatsgutachten.com: „125 neue Plagiate bei Mario Voigt" und dpa/WELT: „Neue Plagiatsvorwürfe gegen Thüringer Regierungschef Voigt"

Löbichauer Haldenlauf geht in die 14. Runde

Löbichau. Die Gemeinde Löbichau unter der Schirmherrschaft der WISMUT GmbH lädt am 20. Juni 2026 erneut zum beliebten Haldenlauf ein. Bereits zum 14. Mal verwandelt sich die Region rund um die Halde Beerwalde in eine sportliche Bühne für Laufbegeisterte aller Altersklassen. Organisiert wird die Veranstaltung von der Gemeinde Löbichau mit Unterstützung regionaler Partner und Sponsoren.

Motto:
„Hier ist der Start, dort ist das Ziel. Dazwischen musst Du laufen!"

Das Laufevent hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Termin im regionalen Sportkalender entwickelt. Die abwechslungsreichen Strecken bietet sowohl ambitionierten Läuferinnen und Läufern als auch Freizeit- und Familiensportlern passende Herausforderungen. Zur Auswahl stehen ein 400-Meter-Bambinilauf, ein 1,1 Kilometer langer Kinderlauf sowie Strecken über 3,3 Kilometer, 8,5 Kilometer und 12,7 Kilometer. Auch Walkerinnen und Walker können teilnehmen und die 8,5-Kilometer-Strecke absolvieren.

Der erste Startschuss fällt am Veranstaltungstag um 9.30 Uhr am Förderturm in Löbichau (Die Vergabe der Startnummern erfolgt ab 8.30 Uhr.). Dort befinden sich zugleich Start und Ziel des Wettbewerbs. Die Siegerehrungen finden direkt im Anschluss an die jeweiligen Läufe statt.

Neben Urkunden erhalten die Erstplatzierten attraktive Sachpreise, die von regionalen Unterstützern bereitgestellt werden. Die Veranstalter rechnen erneut mit zahlreichen Teilnehmern und Gästen aus der gesamten Region. Neben dem sportlichen Wettkampf steht vor allem das gemeinschaftliche Erlebnis im Mittelpunkt. Familien, Freunde und Zuschauer sind ausdrücklich eingeladen, die Läuferinnen und Läufer entlang der Strecke anzufeuern und einen abwechslungsreichen Tag zu erleben. Für das leibliche Wohl und ein buntes Rahmenprogramm ist ebenfalls gesorgt.

Anmeldungen sind bis zum 17. Juni 2026 online unter www.haldenlauf.de oder per E-Mail unter info@haldenlauf.de oder direkt bei der Gemeinde Löbichau, Beerwalder Straße 33 möglich. Eine moderate Startgebühr wird erhoben. Für alle Teilnehmer bis 16 Jahre wird keine Gebühr fällig.

Kurzentschlossene können sich am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start nachmelden. Eine medizinische Versorgung sind abgesichert. Im Bedarfsfall kann ein Rücktransport organisiert werden. **Silke Konzag/KV**

Saisonende der Thüringer Handball-Oberliga Männer und Premiere Jugendfest der JSG Altenburger Land

Altenburg. Noch einmal wurde im Altenburger Goldenen Pflug den Fans zum Abschluss der Saison 25/26 ein eindrucksvolles Handballevent geboten. Nach der überaus erfolgreichen Premiere des Festes der Jugendspielgemeinschaft Altenburger Land (JSG)/SV Aufbau Altenburg/LSV Ziegelheim mit 140 Kindern und Jugendlichen, standen sich am Abend die Männer der HSG Suhl und des SV Aufbau Altenburg zum Oberliga-Halali gegenüber. Die Suhler freuten sich nach spannenden 60 Minuten über den Gewinn des Vizemeistertitels (Meister ist der HSV Apolda 1990), die Gastgeber boten trotz der 30:37-Niederlage (Hz 13:20) dennoch beherzt Paroli, was von den Fans mit Beifall honoriert wurde. Für einige Stammspieler war es der letzte Auftritt im Aufbau-Trikot, die teils ihre aktive Laufbahn – aus verschiedenen Gründen, beruflich oder verletzungsbedingt – beenden, bzw. eine andere Herausforderung suchen. Ein anderer, wie beispielsweise Marcel Perkowski, lange Zeit noch in der „Zweiten“ spielend und Chef der Aufbau-Supporter Red Block, verstärkte die Abwehr und ließ die Suhler ein ums andere Mal am Kreis scheitern. Und Marcel Perkowski war es auch, der sich mit dem allerletzten Tor des SV Aufbau für seinen Einsatz selbst belohnte. Drei Sekunden vor der Sirene netzte der Altenburger zum 30.Aufbau-Tor ein. Es wird vorläufig auch – nach einigen Jahrzehnten – der letzte Aufbau-Treffer als Oberligamannschaft gewesen sein, nach Lage der Dinge werden die Aufbau-Herren in der Saison 2026/27 in der Landesliga, wie auch wohl HSV Weimar, um den Wiederaufstieg ins Thüringer Oberhaus spielen. Nach 22 Spielen, 3:41 Punkte, wahrlich keine berauschende Bilanz. Überzeugend erneut Florin Wessel, der mit sieben Treffern die HSG überraschte, Robby Borngräber folgte mit fünf. Mit je drei Toren trugen sich Johann Felix Köhler, Lucas Walzel, Marcel Perkowski und Chris Unger, mit je zwei Lennart Bettels und Lars Schäfer, mit je einem Marten Schulz und Paul Emilius Fischer in die Torschützenliste ein. Worte des Dankes richtete Handball-Abteilugsleiter Olaf Schmidt vor Spielbeginn an Lucas Walzel, Lennart Bettels, Marcel Perkowski, Tommy Bauch und Kevin Reinhardt, die – teils von Jugend an – über Jahre hinweg zu den Leistungsträgern im Verein gehörten, nun aber einen anderen Weg einschlagen. Diese würdige Verabschiedung wurde vom Publikum mit reichlich Beifall begleitet. Das erste Nachwuchsfest der Jugendspielgemeinschaft Altenburger Land (JSG/Trägervereine SV Aufbau Altenburg/LSV Ziegelheim/2018 gebildet) mit etwa 140 Kindern und Jugendlichen zeigte, wie breit die Sportart Handball in unserem Landkreis aufgestellt ist. Und auch überaus erfolgreich arbeitet. Die B-Jugend männlich wurde Vizemeister Thüringens, die C-Jugend männlich wurde für Platz drei geehrt. Der Kreissportbund Altenburger Land, die hiesige Sparkasse, die Altenburger Spielkartenfabrik und die Handball-Fraktion des DHFK Leipzig unterstützten das Fest, das sicher eine Fortsetzung finden wird. Gastmannschaften des BSV Sachsen Zwickau/ZHC Grubenlampe Zwickau spielten gegen die JSG-Teams, so dass das Jugendfest ein würdiges Finale erlebte.

In souveräner Manier sicherten sich die Frauen des SV Aufbau Altenburg vorzeitig den Oberligameistertitel der Saison 2025/26 und werden in der anstehenden Saison den Gang in die nächst höhere Spielkasse antreten, in die Regionalliga des MHV (Mitteldeutscher Handball Verband). Doch gilt es auch mehrere Leistungsträger zu ersetzen, die kürzlich ebenfalls verabschiedet wurden. Franziska Bärbig zählt zweifellos zu den Routiniers, spielte einst beim HC Leipzig, über die Stationen Travemünde und dem Schweizer Verein Grenzach fand sie in die Skatstadt, spielte in der Regionalliga, zeigte mit vier Thüringenmeistertiteln mit verantwortlich. Auf Claudia Voigt trifft ähnliches zu. Stets eine wichtige Stütze in der Mannschaft, kämpfte sie sich nach Verletzungen wieder zurück, gilt als gewiefte Taktikerin, erzielte unzählige Tore. Während Franziska Bärbig und Claudia Voigt in „Handballrente“ gehen, aber dem Verein weiterhin die Treue halten, sucht Hannah Gentsch in einem anderen Verein eine neue Herausforderung. Über die Stationen Borna und Zwickau fand Hannah Gentsch in die Skatstadt, über fast drei Jahre erwies sich die Linkshänderin als wichtige Stütze des Teams um das Trainerduo Ronny Bärbig/Antonio Rohr.

Wolfgang Wukasch

Verabschiedung in den „Handball-Ruhestand“: Claudia Voigt und Franziska Bärbig (von links)

Lucas Walzel, Lennart Bettels, Marcel Perkowski, Tommy Bauch und Kevin Reinhardt (von links) wurden vor dem letzten Heimspiel vom Verein würdig verabschiedet.

Fotos (2): Wolfgang Wukasch

Schmölln tritt beim Städtewettbewerb 2026 kräftig in die Pedale

Schmölln. Die Stadt Schmölln beteiligt sich 2026 erneut am Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS. Unter dem Motto „Volle Energie für den guten Zweck“ tourt der Wettbewerb bereits zum 23. Mal durch Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. In diesem Jahr steht der Wettbewerb in Schmölln ganz im Zeichen der 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft.

Am Samstag, den 20. Juni 2026, wird auf dem vorderen Markt – direkt beim „Lädchen“ im Eingangsbereich des Festgeländes – von 10.00 bis 16.00 Uhr für den guten Zweck geradelt. Besucherinnen und Besucher der Mutzbraten-Meisterschaft können dabei nicht nur regionale Spezialitäten genießen, sondern gleichzeitig aktiv etwas für gemeinnützige Projekte in Schmölln tun. Ziel des Wettbewerbs ist es, innerhalb von sechs Stunden möglichst viele Kilometer auf den bereitgestellten Fahrrädern zu sammeln. Dafür stehen ein Erwachsenen- sowie ein Kinderfahrrad bereit. Erwachsene können jeweils bis zu zehn Minuten radeln, Kinder zweimal bis zu fünf Minuten. Je mehr Kilometer erradelt werden, desto höher fällt am Ende das Preisgeld für die teilnehmende Kommune aus. Die Siegerkommune erhält 8.000 Euro für gemeinnützige Projekte – doch auch alle weiteren Teilnehmer dürfen sich über finanzielle Unterstützung freuen. Bürgermeister Sven Schrade ruft deshalb alle Schmöllnerinnen und Schmöllner, Vereine, Unternehmen, Familien und Gäste der Mutzbraten-Meisterschaft zum Mitmachen auf: „Wir wollen gemeinsam möglichst viele Kilometer schaffen und zeigen, was in Schmölln steckt. Jede Runde zählt – also einfach vorbeikommen, mitradeln und gemeinsam etwas Gutes für unsere Stadt bewegen.“ Der Städtewettbewerb verbindet seit vielen Jahren sportlichen Ehrgeiz mit sozialem Engagement und macht traditionell auf Stadt- und Gemeindefesten Station.

Die Verbindung mit der 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft verspricht dabei eine besondere Atmosphäre aus Genuss, Gemeinschaft und Bewegung.

Stadtverwaltung Schmölln

Feuerwehrverein Großstöbnitz dankt Sponsoren und Unterstützern

Schmölln/OT Großstöbnitz. Der Feuerwehrverein Großstöbnitz e. V. bedankte sich am 20. Mai 2025 mit einem kleinen Fest bei den Unterstützern seines neuen Fahrzeuganhängers mit Feuerwehr-Hüpfburg und seinen langjährigen Sponsoren. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zur Feuerwehr Großstöbnitz und verbrachten gemeinsam einige gesellige Stunden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Dank an die Unternehmen, Förderer und Freunde des Vereins, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Anschaffung des Werbeanhängers inklusive Feuerwehr-Hüpfburg ermöglicht hatten.

Vereinsvorsitzender Christian Reichmann sowie sein Stellvertreter Roland Bachmann würdigten in ihrer Ansprache das Engagement der Unterstützer.

Der neue Anhänger dient nicht nur der Präsentation der beteiligten Unternehmen und des Feuerwehrvereins, sondern soll vor allem bei Veranstaltungen und Festen Kindern und Familien Freude bereiten. Gleichzeitig trägt das Projekt dazu bei, die Feuerwehr und das Ehrenamt noch attraktiver und erlebbarer zu machen.

Besonders hervorgehoben wurde auch die langjährige Unterstützung vieler Sponsoren und Förderer. Ohne deren finanzielle und tatkräftige Hilfe wären zahlreiche Anschaffungen und Projekte in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen. Dazu zählt unter anderem die Gestaltung des Festplatzes. Darüber hinaus unterstützt der Verein mit seinen Mitteln regelmäßig die Einsatz- und Jugendabteilung der Feuerwehr – auch in Bereichen, die über die Möglichkeiten der städtischen Finanzierung hinausgehen.

In ihren Dankesworten betonten die Vereinsvertreter, dass der Feuerwehrverein nicht nur für Kameradschaft und Tradition stehe, sondern auch Verantwortung für die Gemeinde und das gesellschaftliche Miteinander übernehme.

Beim anschließenden gemeinsamen Beisammensein mit Speisen und Getränken klang der Abend in gemütlicher Atmosphäre aus.

Text/Foto: Feuerwehrverein Großstöbnitz e. V.

Ein begeisterndes Konzert des 1. Altenburger Akkordeonorchesters in der Brüderkirche

Leserbrief – Seit vielen Jahren besuchen wir mit großer Freude die Konzerte des 1. Altenburger Akkordeonorchesters.

Doch mit dem Konzert am 9. Mai in der Brüderkirche ist dem Ensemble gemeinsam mit Manuel Schmid und den White Stream Pipers etwas Außergewöhnliches gelungen: ein musikalischer Abend von selten gewordener Intensität, Authentizität und emotionaler Kraft.

Gerade in einer Zeit, in der Kultur- und Sportveranstaltungen nicht selten von Vermarktung, Inszenierung und kurzlebigen Trends bestimmt werden, wirkte dieses Konzert wie ein wohltuender Gegenentwurf. Vieles erscheint heute kalkuliert, manches beliebig. Umso berührender war es, an diesem Abend etwas Echtes erleben zu dürfen: Leidenschaft, Hingabe und die ehrliche Freude daran, Menschen durch Musik miteinander zu verbinden.

Was in der Brüderkirche entstand, war weit mehr als ein Konzert. Es war ein Erlebnis voller Klangfülle, Dynamik und emotionaler Tiefe – zugleich kraftvoll, bewegend und wunderbar facettenreich. Dass hier Musikerinnen und Musiker wirken, die sich selbst bescheiden als „Amateure“ bezeichnen würden, erschien beinahe unglaublich. Die Qualität der Darbietung und die spürbare innere Verbundenheit mit der Musik waren in jeder Minute außergewöhnlich.

Besonders bemerkenswert war zudem die feine Art, mit der zwischen den musikalischen Beiträgen immer wieder kurze Gedanken über Werte und gesellschaftliches Miteinander anklingen durften. Ohne Pathos, ohne Belehrung – vielmehr als leise philosophische Impulse, die zum Nachdenken einluden. Auch hier lag eine besondere Stärke dieses Abends.

Kultur erfüllt ihren tiefen Zweck nicht allein darin zu unterhalten, sondern Menschen zu verbinden, Empathie zu fördern und Räume für gemeinsames Erleben zu schaffen. In diesem Sinne war das Konzert auch ein wertvoller kultureller Beitrag für Altenburg und seine Stadtgesellschaft.

Es ist beeindruckend, über welch reiches musikalisches Potenzial Altenburg verfügt und wie viele engagierte Künstlerinnen und Künstler hier wirken. Dass ihnen eine Bühne gegeben wird, erfüllt viele Altenburgerinnen und Altenburger mit berechtigtem Stolz. Auch Gäste von außerhalb zeigten sich tief beeindruckt von der Qualität und Ausstrahlung dieses Konzertabends.

Unser aufrichtiger Dank gilt dem 1. Altenburger Akkordeonorchester, Manuel Schmid, den White Stream Pipers sowie allen Mitwirkenden und Organisatoren. Dieser Nachmittag wird noch lange nachhallen. **Familie Hischke**

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Der neue Gartenrundwanderweg in Altenburg

Altenburg. Am 27. Juni 2026 findet die nächste geführte Wanderung auf dem Gartenrundwanderweg in Altenburg statt. Der Fachberater des Regionalverbandes Frank Wodrich führt ab 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf dem sechs Kilometer langen Rundweg. Treffpunkt ist vor der Touristeninformation am Markt 10 in Altenburg. Wer künftig einen gleichsam anregenden wie Erholung versprechenden Spazierweg durch Altenburg sucht, der halte sich an die Kleingartenanlagen. Auf einer Route von ca. elf Kilometer lassen sich dabei erstaunliche Pfade und Winkel durch die vielfältige Welt der Gartenlauben entdecken – mitten im Grünen und doch mitten in der Stadt. Über 60 Vereine sind in der Skatstadt mit rund 3.700 Parzellen zu zählen. Die gesamte Route führt durch den Südosten von Altenburg. Jede dieser 12 Stationen hat ihren individuellen Reiz mit Bildungs-, Erholungs- und Unterhaltungscharakter. Darunter z.B. Thüringens älteste Gartenanlage mit dem Gründungsjahr 1887, Gartenanlagen mit Bezug zur Bergbautradition oder Naturheiltradition des Vincenz Prießnitz. Am 27. Juni zeigt uns Imker Jörg Kipping aus Mockzig seine Bienenvölker in der „Einheit“. Auf dieser etwa sechs Kilometer langen Tour dreht sich alles um das faszinierende Leben der Bienen. Es wird die Tür zu seiner Welt geöffnet und Bienenvölker in Aktion gezeigt. Die Bienenkunde für Jung und Alt vermittelt Spannendes über das Zusammenspiel von Natur, Bestäubung und Imkerei. Zum Abschluss gibt es eine Honigverkostung für Kids und Eltern, die den süßen Erfolg der fleißigen Insekten erlebbar macht. Eine geführte Wanderung voller Naturerlebnisse, Wissen und Genuss. Altenburgs Kleingartenwelt hat viel zu bieten und freut sich auf Anregungen zur Weiterentwicklung. Ein Potenzial, das sich mit Unterstützung des Regionalverbands Altenburger Land der Kleingärtner e.V. auch mit Blick auf die Altenburger Landesgartenschau 2032 beweisen möchte.

Frank Wodrich

Foto: KI-assistiert

Ein Mörder aus Löbichau

Löbichau/OT Beerwalde. Wir laden euch herzlich zu einem heimatgeschichtlichen Vortrag am 5. Juni 2026, 19.00 Uhr im Gemeindesaal in Beerwalde (Beerwalder Straße 33) ein.

Vorgestellt werden die Recherchen über einen angesehenen Löbichauer Bürgermeistersohn, Turner und Feuerwehrmann, der im Zweiten Weltkrieg zum Massenmörder wurde. Seine Opfer erfuhren im deutschen Rechtssystem nie Gerechtigkeit. Der Fall schlug vor einigen Jahren hohe Wellen, als das Fernsehmagazin Kontraste über den Fall berichtete. Der Eintritt ist frei. Die Feuerwehr sorgt für Beköstigung. **Dorit Bieber**

Festumzug am 23. August – Letzte Chance zur Anmeldung

Altenburg. Die Idee, zum 1.050-jährigen Stadtjubiläum keinen klassischen historischen Festumzug vorzubereiten, sondern zu einer „Parade für Vereine & Schulen“ der Stadt Altenburg aufzurufen, hat gezündet! Gemäß dem Motto des Festjahres „Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“ soll dem so außerordentlich vielfältigen ehrenamtlichen Engagement in der Stadt eine Plattform geboten werden und andererseits die Kinder und Jugendlichen, die unsere Stadt zukünftig mitgestalten werden, in den Mittelpunkt stellen.

Bei der Stadt Altenburg gingen bisher Anmeldungen fast aller Altenburger Grund- und Regelschulen sowie Gymnasien und von Vereinen aus Sport, Kultur und Gesellschaft ein, mehr als 1.000 Teilnehmer sind schon registriert. Die Parade wird ein buntes, breit gefächertes Bild des bürgerschaftlichen Engagements und der Schulen in unserer Stadt zeigen.

Gegenwärtig werden die Zugfolge, Streckenführung sowie logistische Details der Einbindung in das Altenburger Spielefestival vorbereitet. Nur noch bis zum 31. Mai 2026 besteht die Chance der Anmeldung. Das Anmeldeformular sowie Informationen können auf der Website der Stadt Altenburg (www.stadt-altenburg.de), Stadt- und Bürgerservice/Ausschreibungen/Sonstige Ausschreiben abgerufen werden. Die Parade startet am Sonntag, den 23. August 2026 um 11.00 Uhr auf dem Markt in Richtung Großer Teich.

Stadtverwaltung Altenburg

Aktuelle Sperrungen

Schmölln. – *L1361:* Im Zusammenhang mit der laufenden Baumaßnahme an der L1361 (von Abzweig Sommeritz bis zum Kreisverkehr) kommt es zu einer weiteren Erweiterung der Arbeiten. Ab dem 1. Juni 2026 wird zusätzlich die gegenüberliegende Seite des Kreisverkehrs erneuert. Davon betroffen ist insbesondere die Zufahrt zur Thomas-Müntzer-Siedlung sowie zur Otto-Heinrich-Hase-Straße aus Richtung Autobahn A4. Die Erreichbarkeit der betroffenen Bereiche wird während der Bauphase weiterhin gewährleistet. Der Verkehr wird hierbei über eine 3-Seiten-Ampelanlage geregelt. Nach Angaben der Stadt Schmölln wurde diese zusätzliche Erweiterung der Maßnahme leider erst am 22. Mai 2026 durch die Firma Kutter in Verbindung mit der Verkehrsleittechnik Jahn mitgeteilt. Aufgrund der zusätzlichen Arbeiten verlängert sich die Gesamtmaßnahme voraussichtlich um eine weitere Woche bis zum 5. Juni 2026.

– *Am Kellerberg 18:* Aufgrund der Anbindung der Trinkwasserleitung ist die Straße „Am Kellerberg 18“ in Schmölln noch bis zum 12. Juni 2026 gesperrt. Eine Umleitung entfällt.

Altenburg. – *Paditzer Straße:* Bis voraussichtlich zum 12. Juni 2026 wird die Paditzer Straße wegen der Asphaltsanierung für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Es betrifft den Teil zwischen der Thomas-Mann-Siedlung und dem Nonnengrund. Die Umleitung führt über Kotteritz/Paditz und ist entsprechend ausgeschildert.

Stadtverwaltung Schmölln/ Stadtverwaltung Altenburg

Aktueller Polizeibericht

Altenburg. Wie am Freitagnachmittag (22. Mai) bekannt wurde, war eine 23-jährige Frau gegen 14.00 Uhr im Bereich der Siegfried-Flack-Straße unterwegs, als diese von einem ihr unbekannten Mann überholt wurde. Dieser machte unmittelbar vor der Passantin kehrt und entblößte seinen Intimbereich. Anschließend flüchtete der Täter unerkannt. Da die Geschädigte kein Mobiltelefon mit sich führte, konnte die Polizei erst mit Zeitverzug zum Ereignis informiert werden und bittet nun Zeugen des Tatgeschehens, sich unter der Bezugsnummer 01267 99/2026 bei der Altenburger Polizei zu melden.

Täterbeschreibung: ca. 180 cm groß, europäischer Phänotyp – leicht gebräunt und tätowiert. Bekleidet war dieser mit schwarzen Schuhen mit goldenen Applikationen, kurzer schwarz-blauer Jacke und dunkelgrünem T-Shirt. Zusätzlich trug der Mann eine Sonnenbrille.

Gößnitz. Am Montagnachmittag (25. Mai) entwendete ein bislang unbekannter Täter gegen 14.50 Uhr eine Geldkassette aus dem Kassenbereich des Freibades in Gößnitz. Der Mann griff die auf einem Tisch abgestellte Kassette und flüchtete anschließend zu Fuß sowie später mit einem Fahrrad. In der Kassette befanden sich rund 200 Euro Bargeld. Der Täter wurde als etwa 35 bis 40 Jahre alter Mitteleuropäer, circa 1,80 Meter groß und kräftig beschrieben. Er trug ein weißes T-Shirt, ein rotes Basecap sowie eine Sonnenbrille. Die Polizei Altenburger Land ermittelt unter der Bezugsnummer 0128259/2026 und sucht weitere Zeugen.

Landespolizeiinspektion Gera

Achtung! Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

(Stand: 26. Mai 2026)

Vom Kiesbett ganz nach oben – Kelvin van der Lindes fabelhafter Sonntag in Zandvoort

Zandvoort. Die Faszination des Motorsports lässt sich selten in nüchternen Tabellendaten ablesen. Man muss sie spüren, so wie die 39.500 Zuschauer, die am Pfingstwochenende die Tribünen des Circuit Zandvoort säumten. Die traditions-reiche Grand-Prix-Strecke inmitten der Nordsee-Dünen zog noch einmal deutlich mehr Fans an als im Vorjahr.

Und wer die Reise auf sich genommen hatte, wurde Zeuge einer sportlichen Berg- und Talfahrt, die sinnbildlicher für diesen Sport kaum sein könnte. Im Mittelpunkt stand ein Mann, der innerhalb von nur 24 Stunden die gesamte Gefühlspalette des Rennsports durchlebte: Kelvin van der Linde im BMW M4 GT3 Evo von Schubert Motorsport.

Bereits beim Saisonauftakt im April auf dem Red Bull Ring in Spielberg deutete sich an, wie eng Glück und Pech in dieser Saison beieinanderliegen. Dort war der Samstag ein Totalausfall und am Sonntag reichte es von der Pole-Position nur zum sechsten Platz.

In Zandvoort schien sich dieses Muster am Samstag auf schmerzhafte Weise zu wiederholen. Ein missglücktes Qualifying spülte den Südafrikaner auf den letzten Startplatz. Im Rennen folgte das vorzeitige Aus nach einer Kollision mit Timo Glock im Kiesbett. Die Enttäuschung in der Schubert-Box war greifbar – die Meisterschaftsträume schienen bereits in den Dünen zu versanden.

Doch im Rennsport entscheidet oft eine Nuance über Triumph oder Niederlage. Am Sonntagmorgen präsentierte sich das Feld unter veränderten Vorzeichen. Nach einer Anpassung der Fahrzeugeinstufung (Balance of Performance) durch die Rennleitung erhielt der BMW etwas mehr Ladedruck. Van der Linde setzte diese Chance fahrerisch perfekt um.

Im Sonntags-Qualifying holte er sich die Pole-Position und sicherte sich damit drei wichtige Meisterschaftspunkte.

Noch wertvoller war jedoch ein Detail im Reifenlager. Durch das frühe Aus am Vortag verfügte er für das entscheidende Rennen über einen ungenutzten, komplett frischen Satz Reifen.

Das Rennen selbst entwickelte sich zu einem taktischen Krimi. Zunächst sah alles nach einem Heimsieg für den Niederländer Thierry Vermeulen aus. Van der Linde leistete sich auf dem anspruchsvollen Asphalt einen kleinen Rutscher vor der Zielkurve, den der fehlerfreie Ferrari-Pilot eiskalt ausnutzte, um die Führung zu übernehmen.

Die Entscheidung fiel jedoch in der Boxengasse. Während die Schubert-Crew den Reifenwechsel makellos abwickelte, patzte die Ferrari-Mannschaft beim Boxenstopp des Führenden. Eine lose Radmutter links vorn kostete Vermeulen entscheidende Sekunden. Als er verspätet auf die Strecke zurückkehrte, zog van der Linde mit seinen bereits warmgefahrenen Reifen vorbei und fuhr in den verbleibenden Runden einen souveränen Vorsprung von über sechs Sekunden heraus. Es war sein erster DTM-Sieg im BMW und der neunte DTM-Sieg seiner Karriere. Der zweifache DTM-Champion Marco Wittmann komplettierte nach einer furiosen Aufholjagd von Startplatz 13 das exzellente Teamergebnis für Schubert Motorsport als Dritter.

Am Samstag hatte noch Matteo Cairoli im Ferrari das Geschehen mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg dominiert, doch am Sonntag sprach an der Nordseeküste alles nur über van der Linde. Dieses Rennwochenende hat einmal mehr bewiesen, warum der Motorsport die Menschen fesselt.

Kein Drehbuch der Welt kann jene Dramatik schreiben, die sich auf dem Asphalt abspielt.

Auch in den Rahmenrennen ADAC GT Masters oder Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland liegen Sieg und Niederlage dicht beisammen. **Peter A. Schubert**

Kelvin van der Linde (RSA) geht mit Zuversicht in das vierte Rennen der 2026er DTM-Saison. ***Foto: 2026/Racing Sports/Jörg Schreiber***

Foto rechts:Kelvin van der Linde (RSA) führt das Feld der 21 DTM-Profis souverän an. ***Foto: 2026/ Racing Sports/Jörg Schreiber***

Schnupperlauf Skatstadtmarathon 2026

Altenburg. Die Sonne lacht und lockt wieder alle Naturfreunde in Scharen an die frische Luft.

Wer die Natur genießen will und gleichzeitig noch etwas für seine sportliche Strandfigur tun will, joggt, rennt oder walkt durch das wunderschöne Altenburg.

Als Höhepunkt lockt natürlich die Finisher-Medaille beim Skatstadtmarathon.

Und die Vorbereitung dazu kann auch der Schnupperlauf des SV Lerchenberg Altenburg sein, der am Sonntag, dem 31. Mai 2026 um 10.00 Uhr beginnt. Start ist an der Brüderkirche in Altenburg, es werden die Läufe über 13,3 Kilometer und der Halbmarathon angeboten. Unterwegs wird es mehrere Verpflegungspunkte geben. (Hinweis: Es handelt es sich hierbei um einen Privatlauf, wo jeder Teilnehmer für sich selbst verantwortlich ist.

Es besteht keine markierte/abgesperrte Strecke.)

Text/Foto: SV Lerchenberg Altenburg e.V.

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

RESTAURANT BELLEVUE SCHMÖLLN
Sonntagsbrunch
Jeden Sonntag von Juni bis August
10:00 - 14:00 Uhr
1. Sonntag: Pakistanisch (07.06. / 05.07. / 02.08.2026)
2. Sonntag: Italienisch (14.06. / 12.07. / 09.08.2026)
3. Sonntag: Arabisch (21.06. / 19.07. / 16.08.2026)
4. Sonntag: Indisch (28.06. / 26.07. / 23.08.2026)
Mit wechselnden Spezialitäten, hausgemachten Getränken & sommerlicher Atmosphäre
30 € pro Person inkl. eines Signature-Getränks
Reservierung unter: 034491 7000
oder per WhatsApp: 0162 5144398
www.bellevuehotel.de
@BELLEVUEHOTEL.SLN
Folge unserem WhatsApp-Kanal

Wo Zuhören den Unterschied macht – Wie „Seniorpartner in School“ Kinder an Thüringer Schulen begleitet

Gera. Wenn Kinder und Jugendliche in der Schule Streit haben, sich ausgeschlossen fühlen oder mit Sorgen allein bleiben, hilft oft schon eines: jemand, der zuhört. Genau das bietet Seniorpartner in School (SiS). Beim SiS Landesverband Thüringen e.V. begleiten ehrenamtlich engagierte Seniorinnen und Senioren Schülerinnen und Schüler in vertraulichen Gesprächen und bei Mediationen. Seit seiner Gründung 2012 in Gera hat sich der Verein Schritt für Schritt weiterentwickelt und ist heute mit rund 78 Mitgliedern in mehreren Regionen Thüringens aktiv.

Derzeit begleitet SiS Kinder und Jugendliche an 24 Schulen im Freistaat – von Grundschulen über Regelschulen bis hin zu Förderzentren und Gemeinschaftsschulen. Neben Ost- und Nordthüringen ist der Verein auch in Jena, Weimar und Suhl vertreten; weitere Standorte sollen folgen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, Konflikte gewaltfrei zu lösen und eigene Wege aus schwierigen Situationen zu finden. Dafür werden die Ehrenamtlichen in einer 96-stündigen Ausbildung gezielt vorbereitet. Im Gespräch mit dem KURIER erläutert vor allem der Vereinsvorsitzende Bernd Himmerlich, der den Verband seit vierzehn Jahren mitprägt, warum der Bedarf an Schulen groß ist, was die Arbeit von SiS besonders macht und weshalb der Verein sich nicht als kurzfristiges Projekt, sondern als dauerhaftes Angebot versteht. Mit am Tisch saß außerdem

Eveline Schreck (l.) und Bernd Himmerlich engagieren sich mit Seniorpartner in School (SiS) für junge Menschen, die an Schulen Unterstützung und ein offenes Ohr brauchen. ***Foto: Gina Hartmann***

Eveline Schreck, stellvertretende Vorsitzende, die sich seit rund zehn Jahren im Verein engagiert und die Arbeit des Landesverbands organisatorisch mitträgt.

Herr Himmerlich, was genau macht der SiS Landesverband Thüringen e.V.?

„Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder. Wir wollen sie dabei unterstützen, ihre eigenen Stärken zu erkennen und für ihre Probleme selbst Lösungen zu finden. Wir geben also keine fertigen Antworten vor und sagen auch nicht: So müsst ihr das jetzt machen. Unser Ansatz ist ein anderer. Wir begleiten Schülerinnen und Schüler dabei, Konflikte eigenständig und gewaltfrei zu lösen. Das ist aus meiner Sicht ein sehr anspruchsvolles Angebot, weil wir eben nicht mit Dingen arbeiten, sondern mit Kindern, mit ihren Sorgen, ihren Verletzungen und ihren ganz persönlichen Lebenssituationen.“

Warum ist diese Arbeit heute besonders wichtig?

Bernd Himmerlich: „Kinder bewegen sich heute in einem Umfeld, das nicht einfacher geworden ist. Da ist die Schule, da ist das Elternhaus, da ist der Freizeitbereich mit allem, was dazugehört. Überall gibt es Chancen, aber auch Spannungen, Unsicherheiten und Konflikte. Wir können diese Rahmenbedingungen nicht verändern, aber wir können Kindern helfen, sich darin besser zurechtzufinden. Gerade in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft rauer, härter und unpersönlicher wird, halte ich das für besonders wichtig. Wir wollen den Kindern als zusätzliche Unterstützung zur Seite stehen — nicht als Teil des Systems Schule, sondern als ergänzendes Angebot.“

Seit wann gibt es den Landesverband in Thüringen, und wie hat er sich entwickelt?

Bernd Himmerlich: „Wir haben uns 2012 hier in Gera als Landesverband Thüringen gegründet und sind seitdem aktiv. Seitdem haben wir uns Schritt für Schritt weiterentwickelt – immer so, wie es unsere personellen und logistischen Möglichkeiten erlaubt haben. Angefangen haben wir in Ostthüringen rund um Gera, später kamen weitere Regionalgruppen hinzu, etwa in Nordthüringen und im Raum Suhl. Unser Ziel ist ganz klar, in Thüringen irgendwann flächendeckend wirksam zu sein. Aber da sind wir noch nicht. Das hängt vor allem an den personellen Möglichkeiten.“

Wie läuft eine Mediation bei Ihnen konkret ab?

Bernd Himmerlich: „Wir arbeiten im Grunde in zwei Formen: einmal in der Mediation zwischen mehreren Schülerinnen oder Schülern und zum anderen im begleiteten Einzelgespräch. In der Mediation schaffen wir einen Rahmen, in dem sich die Beteiligten austauschen können. Jeder soll sagen dürfen, wie er sich fühlt, was ihn belastet und was er sich vom anderen wünscht. Dabei gibt es klare Regeln: Jeder lässt den anderen ausreden, es gibt keine Beschimpfungen und schon gar keine körperliche Auseinandersetzung. Entscheidend ist für uns, dass nicht wir Erwachsenen die Lösung vorgeben. Die Akteure und Lösungsfinder sind immer die Schüler selbst. Wir führen nur durch diesen Prozess.“

Bleibt es immer bei einem Gespräch?

Bernd Himmerlich: „Nein, oft nicht. Viele Probleme lassen sich nicht in einer einzigen Sitzung lösen. Bei der ersten Begegnung kommen die Kinder manchmal mit einem ganzen Rucksack voller Themen. Dann geht es erst einmal darum, Vertrauen aufzubauen, die Probleme zu sortieren und gemeinsam zu schauen: Was ist gerade am dringendsten? Dann arbeitet man Schritt für Schritt daran. Manche Lösungen gehen schneller, andere brauchen mehrere Gespräche. Jeder Fall ist anders, und genauso unterschiedlich sind auch die Erfolge.“

Kommt es auch vor, dass an einem Schultag kein Kind das Gespräch sucht?

Eveline Schreck: „Ja, das kommt durchaus vor. Nicht jeder Tag ist gleich. Es gibt Zeiten, in denen das Angebot stark genutzt wird, und es gibt auch ruhigere Tage.

Aber gerade dann ist es wichtig, dass wir da sind und Verlässlichkeit zeigen. Die Kinder sollen wissen: Wenn sie Gesprächsbedarf haben, können sie zu uns kommen.“

Welche Rolle spielt dabei Vertraulichkeit?

Bernd Himmerlich: „Vertraulichkeit ist für uns ein sehr großes Gut. Wir arbeiten in einem separaten Raum, in dem diese Vertraulichkeit auch wirklich geschützt ist. Das, was dort besprochen wird, erfahren weder Eltern noch Lehrer automatisch. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbst, was sie weitererzählen möchten. Genau das ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Vertrauen überhaupt entstehen kann. Ohne diese Verlässlichkeit könnten wir unsere Arbeit an den Schulen nicht erfolgreich machen.“

Mit welchen Problemen kommen Kinder und Jugendliche zu Ihnen?

Bernd Himmerlich: „Die Themen sind sehr unterschiedlich. Es geht viel um Konflikte unter Schülerinnen und Schülern, um Ausgrenzung, verletzte Freundschaften oder Spannungen im sozialen Umfeld. Manchmal spielen auch Probleme aus dem Elternhaus hinein. Wichtig ist mir dabei: Nicht jeder Konflikt ist gleich Mobbing, auch wenn dieser Begriff heute schnell benutzt wird. Aber unabhängig davon gilt: Für Erwachsene mögen manche Dinge vielleicht klein wirken, für ein Kind können sie existenziell sein. Wenn ein Kind mit etwas nicht mehr richtig lernen, zuhören oder am Schulalltag teilnehmen kann, dann ist das für uns ein ernstes Thema.“

Wie unterscheidet sich SiS von Schulsozialarbeit?

Bernd Himmerlich: „Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zur Schulsozialarbeit, ganz im Gegenteil. Uns ist die enge Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern wichtig. Jeder hat seine eigenen Kompetenzen. Wir nehmen niemandem etwas weg. Wir haben oft mehr Zeit für die einzelnen Gespräche und bringen eine konkrete Ausbildung in Mediation und Gesprächsführung mit. Die Schulsozialarbeit hat dafür andere Möglichkeiten nach außen, etwa die Zusammenarbeit mit Ämtern oder weiteren Hilfesystemen. Wenn das gut abgestimmt ist, kann man sich wunderbar ergänzen.“

Der Verein wächst an immer mehr Schulen. Was sagt das über den Bedarf aus?

Bernd Himmerlich: „Der Bedarf ist groß, und das ist im Grunde seit unserer Gründung so. Wir haben immer mehr Nachfragen, als wir mit unseren personellen Möglichkeiten tatsächlich bedienen können. Das zeigt, dass die Schulen einen echten Bedarf an so einem Angebot sehen. Ein wichtiger Punkt ist dabei für mich: Wir sind kein Projekt. Wir sind ein nachhaltiges Angebot für Schulen. Wir bleiben, solange die Schule uns will und solange wir Menschen finden, die diese Aufgabe übernehmen. Genau das macht unser Angebot für viele Schulen auch verlässlich.“

Woran merken Sie, dass Ihre Arbeit an Schulen etwas verändert?

Bernd Himmerlich: „Unsere Arbeit ist nicht immer leicht in Zahlen zu messen. Aber wir bekommen von Schulleitungen immer wieder die Rückmeldung, dass sich unsere Arbeit positiv auf die Streitkultur an der Schule insgesamt auswirkt. Die Schülerinnen und Schüler erleben, dass es neben Streit, Rückzug oder Gewalt auch andere Möglichkeiten gibt, Konflikte zu lösen. Ich habe selbst über mehrere Jahre einen Schüler begleitet, der große Schwierigkeiten hatte. Wir haben nicht die Welt gerettet, aber wir haben ihn Schritt für Schritt so unterstützt, dass er seinen Regelschulabschluss schaffen konnte. Solche Erfahrungen zeigen, dass diese Arbeit etwas bewirken kann.“

Wer kann sich bei Ihnen engagieren?

Bernd Himmerlich: „In unserer Satzung steht 55 plus, das ist der klassische Rahmen. Entscheidend ist aber nicht nur das Alter, sondern vor allem die Haltung. Wer sich bei uns engagieren will, muss Freude am Umgang mit Kindern haben, verlässlich sein und bereit sein, regelmäßig an einer Schule präsent zu sein.“

Was ist aus Ihrer Sicht die wichtigste Voraussetzung für neue Ehrenamtliche?

Bernd Himmerlich: „Die wichtigste Voraussetzung ist aus meiner Sicht ganz klar Empathie für Kinder. Wenn jemand schon vom Lärm in einer Schulpause genervt ist, dann ist er bei uns falsch. Guter Wille allein reicht nicht aus. Man muss Kinder wirklich ernst nehmen wollen – und man braucht die Bereitschaft, sich fachlich dafür ausbilden zu lassen.“

Wie läuft diese Ausbildung ab?

Bernd Himmerlich: „Die Ausbildung umfasst 96 Stunden und wird bei uns von einem erfahrenen Profitrainer durchgeführt. Inhaltlich geht es zunächst um die gewaltfreie Kommunikation als Grundlage. Darauf bauen dann die Mediation in Gruppen und das begleitende Einzelgespräch auf. Uns ist wichtig, dass es nicht nur bei Theorie bleibt.

Deshalb arbeiten wir intensiv mit praktischen Übungen, damit die künftigen Mediatorinnen und Mediatoren Situationen aus der Schule möglichst realistisch durchspielen können. Denn wenn sie später an die Schule gehen, müssen sie dort bestehen.“

Warum engagieren sich ältere Menschen gerade für diese Aufgabe?

Bernd Himmerlich: „Weil diese Tätigkeit in vielerlei Hinsicht Sinn stiftet. Viele Menschen suchen nach dem Berufsleben eine Aufgabe, mit der sie weiterhin etwas Sinnvolles tun können. Bei uns haben sie einmal in der Woche eine feste Struktur, sie bleiben geistig beweglich und sie erleben, dass sie gebraucht werden. Und wenn dann ein Kind sagt: Danke, das hat mir geholfen — dann ist das natürlich auch eine große persönliche Bestätigung.

Deshalb sage ich immer: Diese Tätigkeit ist eine Win-win-Situation. Sie hilft den Kindern, aber sie gibt auch den Ehrenamtlichen sehr viel zurück.“

Was motiviert Sie persönlich, sich seit so vielen Jahren für SiS einzusetzen?

Bernd Himmerlich: „Ich habe Kinder gern, und ich glaube an die junge Generation. Für mich sind Kinder und Jugendliche unsere Zukunft. Deshalb engagiere ich mich hier. Natürlich ist die Vereinsarbeit manchmal anstrengend, und natürlich braucht so etwas viel Organisation.

Aber am Ende ist es genau diese Arbeit mit und für junge Menschen, die mich trägt. Solange ich die Kraft und die Freude dazu habe, werde ich das weitermachen.“

Was Bernd Himmerlich im Gespräch immer wieder deutlich macht: Bei SiS geht es nicht nur um Streitlösung, sondern um Vertrauen, Verlässlichkeit und die Überzeugung, dass junge Menschen Unterstützung brauchen, ohne bevormundet zu werden. Vielleicht ist genau das die Stärke des Vereins – dass er Kindern nicht sagt, was sie tun sollen, sondern ihnen zutraut, selbst einen Weg zu finden.

Selbst Schulmediatorin oder Schulmediator werden

Wer mehr über die Arbeit des SiS Landesverbands Thüringen e.V. erfahren oder sich selbst als Schulmediatorin oder Schulmediator engagieren möchte, kann sich per E-Mail an vorstand@sis-thueringen.de wenden. Telefonisch sind außerdem Bernd Himmerlich unter 0365/34885 und Eveline Schreck unter 01627/ 360877 erreichbar. **Das Gespräch führte Gina Hartmann.**

Jax Hollow - Rock-Sensation aus Nashville im MusicClub

Bereits zum dritten Mal gastiert mit Jax Hollow eine äußerst beliebte junge Musikerin aus dem legendären Nashville mit ihrer versierten Band in Schmölln, An der Sprotte 5/1. Nach ihren letzten Gigs im stets ausverkauften Club vor einem begeisterten Publikum galt eine erneute Verpflichtung als selbstverständlich, zumal die Band die tolle Club-Atmosphäre sichtlich genossen hat.

Am Mittwoch, dem 10. Juni 2026 um 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr), wird die talentierte in Los Angeles lebende Gitarristin und Songwriterin, die sich in der Bluesrockszene schnell einen Namen gemacht hat, erneut im MusicClub Schmölln auftreten. Als eine der wenigen weiblichen Absolventen der Gitarrenschule der renommierten Berklee School of Music wurde ihr Debütalbum von keinem geringeren als Michael Wagener (Metallica, Ozzy Osbourne, Skid Row, Janet Jackson) produziert und so begeisterte sie mit „Underdog Anthems“ Publikum und Kritiker gleichermaßen. Nach dem Erfolg ihres 2023er Albums „Only The Wild Ones“ sowie gemeinsamen Bühnenauftritten mit legendären Rock-Ikonen wie Billy Gibbons und Sammy Hagar wurde sie von Melissa Etheridge als Opener im legendären „The Ryman“ in Nashville eingeladen. Inzwischen wird sie von der Fachpresse selbst mit ihrem großen Vorbild verglichen.

Ihren Stil könnte man als einen energetischen Mix aus Rock, Blues, Country und Americana bezeichnen, der aber immer wieder ihre Liebe zu den großen Gitarrenhelden des Rock durchscheinen lässt und bei ihren mitreißenden Solis eine explosive Dynamik zu erzeugen vermag. Zudem offenbart sich die Musikerin als außergewöhnliche Sängerin mit einem nuancenreichen und versierten Songwriting. Diese besondere Kombination einer eingängigen Gesangsstimme, atemberaubender Gitarrensoli, für die ihre beiden Mitstreiter die solide Grundlage liefern, sind beste Voraussetzungen für eine mitreisende und explosive Bühnenshow, der man sich nicht zu entziehen vermag.

Dass die Band im Rahmen ihrer dicht gebuchten The-Last-Rebel-Europe-Tour lediglich fünf Konzerte in Deutschland spielt und eines davon in Schmölln, ist uns eine besondere Ehre.

Tickets unter https://music-club-tickets.de/mcs/MC-260610/ oder die Restkarten an der Abendkasse.

Verlosung

Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **2 x 1 Freikarten** zur Verfügung. Diese können am **Montag,** dem **1. Juni 2026,** von **10.00 bis 10.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Jax Hollow ***Foto: Dennise Eisenhut***

Höhere Auftragseingänge und niedrigere Umsätze

Erfurt. Die Betriebe des Thüringer Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen meldeten im 1. Quartal 2026 einen nominalen baugewerblichen Umsatz in Höhe von rund 375,1 Millionen Euro und blieben damit um 8,1 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Nach Mitteilung des Thüringer Landes-amtes für Statistik lagen die Auftragseingänge bei 548,6 Millionen Euro und somit um 22,2 Prozent über dem Wert des 1. Quartals 2025. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wiesen alle Bauarten höhere Auftragseingänge auf, insbesondere der öffentliche Bau und Straßenbau mit einem Zuwachs von 85,4 Millionen Euro (+37,7 Prozent). Der baugewerbliche Umsatz war in den ersten 3 Monaten des Jahres um rund 33,0 Millionen Euro (-8,1 Prozent) niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Diese Entwicklung zeigte sich in den drei Bausparten: im öffentlichen Bau und Straßenbau mit einem Umsatzrückgang von 17,7 Millionen Euro (-8,3 Prozent), gefolgt vom gewerblichen Bau mit einem Minus von 13,1 Millionen Euro (-8,0 Prozent) und dem Wohnungsbau mit einem Rückgang von 2,1 Millionen Euro (-6,9 Prozent). Diese Tendenz zeigte sich auch mehrheitlich auf regionaler Ebene. 14 Landkreise und kreisfreie Städte registrierten, teils deutlich, niedrigere Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In sechs Kreisen lagen die von den Betrieben gemeldeten baugewerblichen Umsätze über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bei Betrachtung der absoluten Werte zeichneten sich im Zeitraum 1. Quartal 2026 die Stadt Erfurt, die Landkreise Nordhausen und Eichsfeld sowie die Stadt Jena als die umsatzstärksten Regionen ab. Im genannten Zeitraum waren im Thüringer Bauhauptgewerbe durchschnittlich 280 Betriebe mit 13.696 tätigen Personen berichtspflichtig. Die Entgelte je tätiger Person lagen um 70,92 Euro (+0,8 Prozent) über denen des Vergleichszeitraums 2025. **Thüringer Landesamt für Statistik**

Noch Geduld für Badefans – Altenburger Südbad soll im Juli öffnen

Altenburger Land. Alle Baderatten stehen bereits in den Startlöchern und fiebern dem Start der Badesaison 2026 entgegen. Vielerorts haben die ersten Schwimmbäder im Landkreis und in Thüringen bereits geöffnet und begrüßen ihre Gäste. Das Altenburger Land lockt mit seinen engagierten Bädervereinen mit zahlreichen Möglichkeiten in Altkirchen, Gößnitz, Vollmershain, Schelditz und Schmölln dazu, bei sonnigen Temperaturen ins kühle Nass zu springen.

Wie alle Altenburger wissen, wird das Freibad in der Skatstadt derzeit aufwendig modernisiert.

Um den aktuellen Baufortschritt näher zu beleuchten und alle Badefreunde über den Stand der Arbeiten zu informieren, wandte sich der KURIER an die Energie- und Wasserversorgung Altenburger Land (Ewa), die das Südbad betreibt.

Könnten Sie uns den aktuellen Stand des Baufortschritts im Südbad zukommen lassen, gern auch mit Fotos?

Folgende Baumaßnahmen werden derzeit durchgeführt:

Arbeiten am Funktionsgebäude

- Fliesenarbeiten
- Installation Sanitär
- Installation Elektro
- Bodenbeschichtung
- Malerarbeiten
- Fenster und Türen
-Trockenbau

Arbeiten Wasserspielplatz

- Installation Wasseraufbereitung, danach Funktionstest Wasserspielplatz
- Außenanlagen
- Pflasterarbeiten
- Rückbau Baustraße
- Begrünung Liegefläche

Verlaufen die Arbeiten im Zeitplan? Wenn ja, wann wird eröffnet? Wenn nein, was sind die Gründe für die Verzögerung?

Trotz langer Frostperiode liegen wir im Zeitplan. Wir haben alles daran gesetzt, die etwas längere Winterpause im Wesentlichen zu kompensieren und gehen davon aus, wenn alles weiter planmäßig verläuft, dass wir Mitte Juli öffnen.

Eventuell sind dann noch einige Bereiche der Liegefläche abgesperrt bis der Rasen angewachsen ist.

Wird die Schwimmhalle bis zur Eröffnung des Bades dauerhaft geöffnet sein?

Das Hallenbad schließt am 13. Juni 2026 (letzter Badetag ist der 12. Juni 2026). Die Mitarbeiter sind dann im Freibad, um die Badesaison vorzubereiten. Durch die Bautätigkeiten kommt es zu einem erhöhten Reinigungs- und Vorbereitungsaufwand.

Gleichzeitig finden Einweisungen in die neue Technik (Wasserspielplatz) statt und die Wasseraufbereitung des Beckens muss aufgrund der Bautätigkeit intensiv getestet werden.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Foto: Ewa

Viel Bewegung in „Klein-Nöbdenitz“ – Oldietour und neue Projekte

Schmölln/OT Lohma. Am Montag vor Pfingsten (18. Mai 2026) sind wir von unserer Werbetour nach Eisenach zurückgekehrt: zwei Oldietraktoren, 30 Stunden Fahrzeit, 400 Kilometer in fünf Tagen – und das mit Vmax 17 Kilometer pro Stunde. Wir haben viele nette Menschen kennengelernt und statt Gehupe eher Lächeln und Winken erlebt. Über Jena und Erfurt hin, ging die Fahrt über Bad Langensalza, Bad Kösen und Zeitz wieder zurück. Außer einer leeren Batterie und einem leeren Tank am 15-PS-Güldner gab es keine Probleme. In „Klein Nöbdenitz“ gab es zu Pfingsten neben schönen Bahnvorführungen die Inbetriebnahme des Springbrunnenteiches. Dieser war ja früher ein Schmuckstück vor dem Alten Heerenhaus des Rittergutes in Nöbdenitz. Im letzten Jahr wurde er leider zugeschüttet. In den nächsten Wochen soll das Modell noch mit einem Zaun und einer Bepflanzung in Miniatur versehen werden. Im Bau ist auch eines der zwei Eingangstore des Gutes. Als nächstes größeres Modell ist die „Alte Post“ von 1871 im Bau. Hier sollen erstmals Teile aus dem 3D-Drucker zum Einsatz kommen.

Bei den sommerlichen Temperaturen zu Pfingsten kam der Wunsch nach einer schattigen Sitzgelegenheit auf. Wir wollen versuchen, eine Waldschänke, egal in welchem Zustand, zu organisieren. Die würde Schutz vor Sonne und Regen bieten.

Wir freuen uns immer über Gäste, die ihr rollendes Material bei uns vorführen. Es ist wahlweise analoger und digitaler Bahnbetrieb möglich. Man kann nur staunen, welche Schmuckstücke mancher Modellbahnfreund sein Eigen nennt. Also, liebe Gäste: Ihr habt bei uns Vorfahrt …

Günter Effenberger, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“

Erfolgreicher Abschluss des Literaturwettbewerbs der Schulen des Altenburger Landes

Altenburg. Am 21. Mai 2026 fand im Landratsamt der 27. Literaturwettbewerb der Schulen des Altenburger Landes seinen Abschluss. Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden durch Landrat Uwe Melzer und die Jury-Mitglieder geehrt. Die Jury hatte die schwierige Aufgabe, sich auf die Preisträger in den einzelnen Klassenstufen festzulegen, denn alle eingereichten Texte waren beachtenswert und sehr interessant. Das Thema war freigestellt und so wurden literarische Beiträge über Naturbetrachtungen aber auch über Probleme im Alltag, in der Schule, der Familie oder der Gesellschaft eingereicht. Die Texte wurden bewertet und die Auswahl der Preisträger nach Altersklassen vorgenommen.

Die Teilnehmenden erhielten die Gelegenheit, sich mit Elisabeth Dommer über ihre Werke auszutauschen und Tipps für die weitere literarische Arbeit zu erhalten. Den Aufruf zum nächsten Literaturwettbewerb wird es im Herbst 2026 geben. Nachfolgend die Preisträger nach Altersklassen:

Klassenstufe 2 bis 4

- Lara Oehler, Evangelische Grundschule St. Martin, Meerane, Klasse 3: **1. Platz**
- Lucie Rümmler, Staatl. Grundschule Nobitz, Klasse 2: **2. Platz**
- Maja Neubert, Staatl. Grundschule „Theodor Körner“, Großstechau, Klasse 4: **3. Platz**

Klassenstufe 5 bis 7

- Charlotte Baumgärtel, Friedrichgymnasium Altenburg, Klasse 5: **1. Platz**
- Nora Vohs, Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln, Klasse 6: **2. Platz**
- Lilly Ann Mirke, Staatl. Regel- und Medienschule Meuselwitz „Geschwister Scholl“, Klasse 5: **3. Platz**
- Marlene Nikolai, Friedrichgymnasium Altenburg, Klasse 7: **Sonderpreis**

Klassenstufe 8 bis 12

- Pauline Alsted, Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln, Klasse 8: **1. Platz**
- Muriel Zoe Gerth, SBBS Wirtschaft/Verwaltung, Gera, Klasse 11: **2. Platz**
- Mick Naumann, Christliches Spalatin-Gymnasium Altenburg, Klasse 8: **2. Platz**
- Lea Bienefeld, Staatl. Berufsbildende Schule für Wirtschaft & Soziales, Altenburg

Klasse S24/2: **Sonderpreis**

Die Preisträger des Literaturwettbewerbes 2026 zusammen mit Landrat Uwe Melzer. ***Foto: LRA Altenburger Land***

Landratsamt Altenburger Lan

Verantwortung leben – Unser Gedenken am 8. Mai 2026

Altenburg. Wenn wir am 8. Mai 2026 innehalten, markiert dieser Tag den 81. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa. Während die Waffen offiziell erst am späten Abend des 8. Mai 1945 schwiegen, begann für unsere Stadt Altenburg die Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft bereits am 15. April 1945 mit dem kampflosen Einzug amerikanischer Truppen. Dieser Tag war nicht nur das Ende eines Kapitels tiefer Finsternis, sondern bedeutete für tausende ausländische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in unserer Stadt und der Umgebung die lang ersehnte Freiheit. Das Ausmaß des Unrechts, das in Altenburg geschah, mahnt uns bis heute zur Wachsamkeit. Wir erinnern an die über 3.700 Häftlinge des HASAG-Außenlagers, die unter unvorstellbarer Grausamkeit zur Rüstungsproduktion gezwungen wurden. Nur wenige Tage vor der endgültigen Befreiung wurden sie auf qualvolle Todesmärsche getrieben, die für viele das Ende ihres Lebens bedeuteten. Besonders schmerzlich gedenken wir der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, deren Leid in unserer Stadt tiefe Wunden hinterließ: Von der Vertreibung durch die „Polenaktion“ 1938 über die Zerstörung des jüdischen Betsaals in der Pogromnacht bis hin zu den systematischen Deportationen der Jahre 1942 und 1944. Diese Verbrechen an Familien, die Teil unserer Stadtgesellschaft waren, dürfen niemals relativiert werden. In einer Zeit, in der die globale Ordnung wankt und Krieg in Europa wieder bittere Realität ist, ist das Gedenken aktueller denn je. Wir beobachten mit großer Sorge, dass rechte Demagogen unsere demokratischen Werte infrage stellen und Hass sowie Antisemitismus wieder laut vernehmbar sind. Ein bloßes „Nie wieder!“ reicht heute nicht mehr aus. Es erfordert unsere tägliche Stimme und ein aktives Eintreten gegen jede Form von Ausgrenzung. Wir appellieren an alle Altenburgerinnen und Altenburger, ein Klima des Respekts, der Vielfalt und des gegenseitigen Zuhörens zu fördern. Frieden ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine bleibende Aufgabe, die wir nur gemeinsam durch Zivilcourage und Mitmenschlichkeit erfüllen können. Lassen Sie uns gemeinsam an die Vergangenheit erinnern, um unsere freiheitliche Zukunft zu schützen.

Ökumenischer Arbeitskreis Altenburg und Stadtverwaltung Altenburg

Musikschulwettbewerb

Altenburg. Die Musikschule Altenburger Land trägt vom 1. bis 5. Juni ihren diesjährigen Schulwettbewerb aus. Erwartet werden rund einhundert Schüler, die sich in den Kategorien Streicher Solo, Gesang Solo, Schlagzeug Solo, Kammermusik und Rock/Pop einer kompetenten Jury aus Lehrkräften präsentieren. Am 21. Juni wird es dann 11.00 Uhr in der Altenburger VHS ein Abschlusskonzert geben, bei dem die Punktbesten der jeweiligen Kategorie mit einer silbernen Stimmgabel und besonderen Plaketten geehrt werden – gestiftet vom Fördervereinen Freundeskreis der Musikschule „Johann-Ludwig-Krebs“ Altenburg e. V. sowie vom Förderverein der J.F. Agricola Musikschule Schmölln e. V. Zudem erhalten die Preisträger Gutscheine, die das Theater Altenburg Gera sponsert. „Wir bedanken uns recht herzlich bei den Fördervereinen, dem Theater und der Volkshochschule für die Unterstützung unseres Schulwettbewerbs“, so Schulleiterin Gabriele Herrmann. Das Abschlusskonzert ist öffentlich, der Eintritt frei. **LRA**

ehemals **Thomas Kretschmann**
Markt 25 · 04600 Altenburg

handgefertigter Schmuck

Goldankauf
reduzierte Uhren

Im Gefängnis wegen Corona-Attesten – Zu Besuch bei Dr. med. Bianca Witzschel

Michael Hauke.
Foto: Michael Hauke Verlag e.K.

Es ist ein regnerischer und nasskalter Dienstagmorgen im Mai. Ich mache mich von Ostbrandenburg auf den 300 Kilometer langen Weg ins südwestliche Sachsen. Die Justizvollzugsanstalt Chemnitz ist mein Ziel. Hier werde ich mich um 10:30 Uhr mit Dr. Bianca Witzschel treffen. Sie ist Fachärztin für Pharmakologie, Toxikologie und für Allgemeinmedizin. Inzwischen sitzt sie mehr als anderthalb Jahre im Gefängnis, und ein Ende ist nicht absehbar, dazu weiter unten mehr. Ihr Verbrechen: sie stellte in der Corona-Zeit Maskenatteste, Impfunfähigkeits- und Spucktestbescheinigungen aus.

Es hat praktisch während der gesamten Autofahrt geregnet; kurz vor Chemnitz hört es auf. Ich bin extra eine Stunde früher da und versuche, ein Gefühl für die Situation zu bekommen. Es ist eine hässliche Gegend am südlichen Chemnitzer Stadtrand, in der die JVA steht: graue Hallen für verarbeitendes Gewerbe und Logistik. Auf eines der Hallendächer hat jemand vor ein paar Wochen das Wort „Freiheit“ und dahinter ein rotes Herz gepinselt. Es ist ein Gruß an die inhaftierte Ärztin. Sie kann ihn sehen, wenn sie Aufschluss hat und aus dem vergitterten Fenster im Gang blickt.

Wir hatten uns einige Briefe hin und her geschrieben. Nicht alle scheinen angekommen zu sein. Es ist das erste Mal, dass wir uns persönlich sehen werden. Ich bin der Einzige im Warteraum. Niemand sonst von den rund 250 Insassen des Frauengefängnisses bekommt gerade Besuch. Um kurz vor halb elf öffnet sich eine weitere Tür; ich werde durch eine Sicherheitsschleuse geführt. Ich darf nichts bei mir haben, außer Münzgeld für die Getränke- und Snackautomaten. Meinen Autoschlüssel und mein Telefon habe ich in einem Schrank deponiert. Nun werde ich in den großen, menschenleeren Besuchsbereich gelassen. Von der anderen Seite wird die inhaftierte Ärztin hereingeführt. Sie ist 69 Jahre alt, 1,53 Meter groß und zierlich. Wenn sie zu ihrem Prozess im Landgericht Dresden gebracht wurde, legte man ihr Handschellen an und kettete sie zusätzlich an eine Beamtin. Beim Transport von der JVA zum Gericht wurden auch ihre Füße gefesselt. Sie zieht uns Getränke am Automaten. Vom Besuchsraum geht es auf eine Terrasse, eingefasst von einer ersten Reihe Mauern. „Wollen wir uns raussetzen?“, frage ich. Inzwischen blinzelt die Sonne durch die Wolken. „Da saß ich noch nie, es war immer schlechtes Wetter.“ Wir gehen raus. Sie hat einen Cappuccino, ich ein Wasser. Wir erzählen uns voneinander und wie wir die Corona-Jahre erlebt haben. Als Pharmakologin und Toxikologin ist sie eine absolute Fachfrau für die Sachverhalte, die bei Corona die Hauptrolle spielten.

Dass Masken nicht vor Ansteckung schützen, war bis 2020 Konsens. Christian Drosten sagte noch am 29. Januar im RBB zur Maske: „Damit hält man das nicht auf!“ Der RKI-Krisenstab hielt am 16. November 2020 schriftlich fest: „Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden. Kann noch interveniert werden?“[1]

Dr. Bianca Witzschel intervenierte. Sie wusste es, der RKI-Krisenstab wusste es: Masken sind nutzlos und gesundheitsschädlich, insbesondere für Kinder, für Schwangere, für Ältere und Kranke. Sie sagt: „Dass werdende Mütter während des Geburtsvorgangs Maske tragen mussten, war unfassbar.“ Die Kinder lagen ihr am Herzen: „Es kamen viele verzweifelte Familien zu mir. Was den Kindern angetan wurde, war ein Wahnsinn.“ Die Kleinsten wurden wahrheitswidrig zu „Treibern der Pandemie“ erklärt, Jan Böhmermann nannte sie in seiner ZDF-Sendung „Ratten“ und schüttelte sich angewidert. Den Kindern nahm das Regime alles: den Kindergarten, die Schule, den Spielplatz, den Sportverein. Sie verschwanden hinter Masken und wurden als Lebensgefahr eingestuft. Frau Dr. Witzschel half, wo sie konnte.

„Primum non nocere“, auf Deutsch: „Zuerst einmal nicht schaden“ ist der Grundsatz jeder Medizin. Für Frau Dr. Witzschel galt dieser Satz. Im Sommer 2020 stellte sie ihr erstes Maskenbefreiungsattest aus. „Ich habe jeden einzelnen Patienten untersucht, auch jedes Baby und jedes Kleinkind. Ich habe mit jedem einen Anamnesebogen ausgefüllt und mithilfe eines Bioresonanz-Gerätes seinen Gesundheitszustand dokumentiert.“

Frau Dr. Witzschel handelte nach geltendem Recht, denn in den Corona-Verordnungen waren ärztliche Maskenbefreiungsatteste ausdrücklich vorgesehen. Eine weitergehende Untersuchung war gar nicht erforderlich, sie machte sie trotzdem. „Ich habe genau dokumentiert, in welchem Zustand der Patient zu mir kam, um bei Wiedervorstellung ablesen zu können, ob sich seine Gesundheit verändert hatte. Diese Unterlagen sind alle beschlagnahmt und mir nie wieder zurückgegeben worden.“ Mit dem Ausstellen von Maskenbefreiungen handelte die Pharmakologin und Toxikologin nicht nur nach geltendem Recht, sondern auch nach „bestem Wissen“, wie es das „Genfer Gelöbnis“ von ihr fordert – aber sie handelte gegen den politischen Willen des Corona-Regimes. Das Problem war: es gab nichts, was eine „Pandemie“ belegte; die Auslastung der Krankenhäuser und Intensivstationen lag auf einem Allzeittief, über 600.000 Beschäftigte im Gesundheitswesen waren in Kurzarbeit, es gab keine Über-, sondern eine Untersterblichkeit. Der RKI-Krisenstab protokollierte nach einem Jahr „Pandemie“, am 19. März 2021: „Corona sollte nicht mit Influenza verglichen werden. Bei jeder normalen Influenzawelle versterben mehr Leute.“ Was blieb, war der betrügerisch eingesetzte PCR-Test, der keine Infektion anzeigen kann, aber die gewünschten Inzidenzen lieferte, und die Maske, die im Alltag jedem zeigen sollte: Es ist „Pandemie“! Jeder Totalitarismus hat sein Symbol, bei Corona war es die Maske. Wer sie nicht trug oder Menschen mit Attesten die Möglichkeit gab, sie nicht tragen zu müssen, geriet ins Visier des Staates. Dr. Walter Weber, ein weiterer politisch verfolgter Arzt (22 Monate auf Bewährung), nannte sie im Interview mit mir „eine Unterwerfungsgeste“.[2]

Am 28. Februar 2023 wurde die zierliche Medizinerin von schwer bewaffneten Einsatzkräften in ihrem Wohnhaus in Moritzburg verhaftet und noch am selben Tag einem Haftrichter vorgeführt. Was sie nicht ahnen konnte: ein Jahr, drei Monate und 19 Tage U-Haft lagen vor ihr. Ihre geliebte Hündin Donna sah sie an diesem 28. Februar 2023 zum letzten Mal. Sie sagte ihr noch, Frauchen käme abends wieder zurück. Donna starb wenige Monate vor Ende der U-Haft. Bianca Witzschel durfte nicht noch einmal zu ihr, obwohl Donna inzwischen schwer krank war. Richter Jürgen Scheurig wurde darum gebeten, er lehnte ab. Am 17. Juni 2024 sprach er das Urteil: zwei Jahre und acht Monate Gefängnis. Derselbe Richter ließ einen dreifachen Vergewaltiger drei Monate vorher auf Bewährung frei. Das Opfer war schwer traumatisiert. Bei Frau Dr. Witzschel gab es kein einziges Opfer.

Die Strafhaft trat sie am 6. Februar 2026 an. Mehr als ein Jahr liegt aktuell noch vor der Ärztin. Sie sagt mir: „Was Sie hier im Besuchsbereich sehen, hat nichts mit der Wirklichkeit in der JVA zu tun. Das kann sich keiner vorstellen, der noch nicht gesessen hat.“ Im Juli wird sie einen Antrag auf Aussetzen des letzten Drittels ihrer Haft auf Bewährung stellen. Frau Dr. Witzschel wirkt während des gesamten Gesprächs sehr stark, keineswegs gebrochen. „Ich weiß ja, warum ich hier bin. Das muss ich durchstehen“, sagt sie. „Ich habe nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt, alles wurde inzwischen durch die geleakten RKI-Protokolle bestätigt. Ich kann mich doch nicht von meinen ‚Taten‘ distanzieren, auch wenn das vielleicht Erleichterungen bedeuten würde. Ich habe niemandem geschadet, ich habe niemandem etwas aufgedrängt, ich habe Menschen in aussichtsloser Situation geholfen.“ Es ist in Deutschland gängige Praxis, dass Strafgefangenen das letzte Drittel erlassen wird. Praktisch niemand sitzt die volle Haftstrafe ab. Ob sie die Gefahr sieht, dass sie innerlich zusammenbrechen könnte, wenn ihr Antrag auf vorzeitige Entlassung abgelehnt wird, frage ich sie. „Das denke ich nicht. Ich bin innerlich gefestigt. Bei Heinrich Habig haben sie den Antrag auch abgelehnt.“ Sie spricht von dem Arzt aus Recklinghausen, der ebenfalls in Haft sitzt; sein Urteil lautete: zwei Jahre und zehn Monate. „Natürlich hoffe ich sehr, dass ich im Juli nach Hause komme.“

Allerdings gibt es ihr eigentliches Zuhause nicht mehr. Am 1. Februar 2022 wurde ihre Approbation ruhend gestellt. Da die Ärztin keinerlei Einnahmen mehr erzielen durfte, keinerlei staatliche Unterstützung erhält und obendrein 47.000 Euro Strafe zahlen musste, wurde ihr Haus mit Praxis zwangsversteigert. Sie steht mit 69 Jahren völlig mittellos und ohne ihr Eigenheim da.

Zu ihrer Verurteilung führte auch, dass sie Patienten mit Attesten vor den schmerzhaften und gesundheitsschädlichen Corona-Tests weit oben in der Nase schützte. Sie gab ihnen die Möglichkeit zum schmerzfreien und ungefährlichen Spucktest. „Ich habe über Substanzen im Speichel promoviert. Ein Spucktest ergibt dasselbe Ergebnis wie die gängigen Nasentests. Und trotzdem bin ich auch dafür verurteilt worden.“

Mit Impfunfähigkeitsbescheinigungen (IUB) attestierte sie Patienten eine Kontraindikation gegen die mRNA-Injektionen. Sie half damit Menschen, die berechtigte Sorge vor der Covid-Spritze hatten. Allein in den ersten zweieinhalb Monaten nach der Notfallzulassung registrierte BioNTech/Pfizer 1.223 Todesverdachtsfälle durch den eigenen Impfstoff (Interner Pfizer-Sicherheitsbericht vom 28.02.2021)[3].

Ein Jahr und viele Impftote später sprach Gesundheitsminister Lauterbach noch immer von einer „nebenwirkungsfreien Impfung“ (19.02.2022). Wie viele Menschen Frau Dr. Witzschel mit IUBs nicht nur vor Arbeitsplatzverlust, sondern auch vor schweren Nebenwirkungen oder gar dem Tod bewahrt hat, lässt sich nicht beziffern. Es dürften einige gewesen sein. Geschadet hat sie jedenfalls niemandem. Die Staatsanwaltschaft konnte keinen einzigen Geschädigten präsentieren. Trotzdem sitzt sie in Haft, während die Hersteller eines Impfstoffs, dessen Nutzen in keiner Studie nachgewiesen werden konnte, der aber verheerende Nebenwirkungen mit sich brachte, mit Orden und Auszeichnungen überhäuft werden. Und Karl Lauterbach, Jens Spahn und all die anderen, die Millionen Menschen in diese gefährliche Spritze trieben, laufen frei herum.

Wir reden auch über ihren Alltag in der JVA Chemnitz. Da sie Altersrentnerin ist, muss sie nicht arbeiten. Kurz vor sechs ist Wecken. Durch die knallenden Türen hört sie die Wärter schon lange, bevor sie ihre Zelle aufschließen. „Ich muss dann als Zeichen, dass ich noch lebe, höflich ‚Guten Morgen‘ sagen. Wenig später ist Aufschluss, und ich kann an mein kleines Kühlfach gehen und mir mein Frühstück machen. Es gibt in der Regel eine Doppel-Semmel, dazu einen Klecks Marmelade.“ Sie muss in ihrer Zelle essen. Den Tag über verbringt sie viel Zeit mit dem Beantworten von Post. Über ihren Haftalltag schreibt sie Briefe an ihre Katze Mutzel. Die „Mutzel-Briefe“ sind auf der Seite www.freundeskreis-seniorenhilfe.de veröffentlicht.

Bianca Witzschel war während der Corona-Jahre für viele verzweifelte Menschen ein Licht in dunkler Nacht. Jetzt sitzt sie selbst in dunkelster Nacht und weiß nicht, wann sie jemals wieder freigelassen wird. Obwohl man in Deutschland wegen ein und desselben Deliktes nur einmal bestraft werden darf, bahnt sich bei Dr. Bianca Witzschel etwas anderes an. Inzwischen gibt es eine weitere Anklage, mit der sie wegen 349 weiterer Atteste derselben Art vor Gericht gestellt werden soll, nachdem sie bereits für 1.003 Atteste verurteilt wurde.

Ganz am Anfang unseres Gespräches sagte sie mir, dass es unsere gemeinsame Aufgabe sei, dafür zu arbeiten, dass es endlich anders kommt: „Wenn es uns nicht gelingt, zu Menschlichkeit, Liebe und Frieden zurückzufinden, sind wir umsonst auf der Welt gewesen.“ Wir hatten eine Stunde, es war eine intensive Stunde. Kurz nach Ablauf der Zeit erschien der Besuchsdienst und wies uns auf die Uhrzeit hin. Wir nahmen uns in den Arm; sie wurde wieder eingeschlossen, ich ging zur anderen Seite raus. Erleichtert, wie stark sie ist. Bedrückt, wie sie gefangen gehalten wird. Und wütend, was einer menschlichen Medizinerin in unserem Land angetan wird.

Michael Hauke
(Erscheinung in der Fürstenwalder Zeitung am 20. Mai 2026)

Nach dem Ende meines Besuches winkte mir Frau Dr. Witzschel noch lange aus ihrer Zelle zu. Gleich zu Beginn sagte sie mir: „Wenn es uns nicht gelingt, zu Menschlichkeit, Liebe und Frieden zurückzufinden, sind wir umsonst auf der Welt gewesen.“ ***Fotos: Michael Hauke***

[1] Die RKI-Files sind voll von Kritik, Zweifeln und Verzweiflung über die Masken.

Viele Zitate aus den RKI-Protokollen finden Sie hier: „Die Masken in den RKI-Protokollen“ (Ausgabe 22/25 vom 22.10.2025) – www.hauke-verlag.de/die-masken-in-den-rki-protokollen/[2] „Die Maske war eine Unterwerfungsgeste“ (Ausgabe 03/26 vom 04.02.2026) – www.hauke-verlag.de/dr-walter -weber/[3] „Cumulative Analysis of Post-Authorization Adverse Event Reports of PF-07302048 (BNT162b2) Received through 28-Feb-2021“ – https://archive.org/details/cumulative-analysis-of-post-authorization-adverse-event-reports-of-pf-07302048-bnt162b2

Wer Bianca Witzschel schreiben möchte:
Dr. Bianca Witzschel – JVA Chemnitz – Thalheimer Str. 29 – 09125 Chemnitz (für Antworten Postcodes, aber keine Briefmarken [!] beilegen)
Wer für Dr. Bianca Witzschel spenden möchte, bitte an diese Bankverbindung. Hier gehen 100 Prozent an die inhaftierte Ärztin:
- Freundeskreis Seniorenhilfe
- IBAN: DE71 6905 0001 0026 9630 09
Ihr neuer Wahlverteidiger, RA Wilfried Schmitz, der hochkompetent im Thema Corona steckt, hat das Mandat übernommen, obwohl Frau Dr. Witzschel völlig mittellos ist. Wer für die so wichtige Verteidigung spenden möchte, kann das hier tun:
- Wilfried Schmitz54
- IBAN: DE78 3706 9412 5002 4440 13

Dickere Lohntüte – Bauarbeiter im Altenburger Land sollen einen „Lohn-Check“ machen

Foto links: Auf dem Bau locken bessere Löhne: Facharbeiter wie Beton- oder Straßenbauer im Landkreis Altenburger Land verdienen jetzt 26,05 Euro pro Stunde – und damit genauso viel wie ihre Kollegen im Westen. Darauf hat die IG BAU Thüringen hingewiesen.

Foto: IG BAU/Tobias Seifert

Altenburger Land. Deutlich dickere Lohntüte für Bauarbeiter: Wer im Altenburger Land auf dem Bau arbeitet, soll einen genauen Blick auf seine aktuelle Lohnabrechnung werfen.

Das rät die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU). „Der Lohn-Check lohnt sich. Denn der Tariflohn für Fachkräfte ist im April um gut 1,30 Euro pro Stunde gestiegen. Damit müssen vom Beton- und Straßenbauer über den Maurer und Kranführer bis zur Bürokraft ab jetzt bei jedem, der einen Vollzeitjob hat, knapp 227 Euro pro Monat mehr auf dem Lohnkonto sein“, sagt Ralf Eckardt von der IG BAU Thüringen. Der aktuelle Stundenlohn für eine Fachkraft liege nun bei 26,05 Euro. „Das Entscheidende dabei ist: Auf dem Bau im Altenburger Land wird jetzt genauso viel verdient wie im Westen – endlich. Die Lohnmauer ist weg“, sagt Ralf Eckardt.

Insgesamt arbeiten im Landkreis Altenburger Land nach Angaben der IG BAU rund 850 Beschäftigte in 83 Baubetrieben.

Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur. **Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt**

Diese Sätze sollten Eltern nicht verwenden

Dresden. Viele Eltern reagieren aus Sorge und Überforderung heraus mit harten Worten, wenn ihr Kind nur noch am Handy, am Tablet oder an der Konsole hängt. „In der Beratung erlebe ich immer wieder, wie sehr einzelne Sätze Kinder treffen können – oft erinnern sie sich Jahre später noch daran“, berichtet Florian Buschmann. Viele Eltern seien verzweifelt und wollten ihr Kind wachrütteln, griffen dann aber zu Formulierungen, die ihr Kind beschämen oder entwerten. Besonders problematisch sind nach Einschätzung des Gründers der Initiative „Offline Helden“ etwa Sätze wie:

- „Mit dir stimmt doch was nicht.“
- „Aus dir wird nie etwas, wenn du so weitermachst.“
- „Andere Kinder schaffen das doch auch, nur du nicht.“
- „Du machst unsere ganze Familie kaputt mit deinem Verhalten.“
- „Wenn du noch einmal ans Handy gehst, schmeiße ich es weg.“
- „Du bist ein Online-Junkie!“

„Solche Aussagen erzeugen enormen Druck, Scham und das Gefühl, falsch zu sein“, erklärt Buschmann. „Statt das Kind zu stärken, schwächen sie sein Selbstwertgefühl und genau das treibt viele Kinder noch tiefer in die digitalen Welten hinein.“ Der Medienexperte macht deutlich, dass diese Sätze meist nicht aus böser Absicht fallen, sondern aus Überforderung: Eltern haben Angst, ihr Kind zu verlieren, sie sorgen sich um schulische Leistungen oder um die Gesundheit, sind selbst mit der Situation überfordert – und reagieren dann hart. Kritisch werde es immer dann, wenn das Kind abgewertet wird, mit Drohungen gearbeitet wird, seine Interessen und Online-Kontakte pauschal lächerlich gemacht werden und ihm die Schuld für den gesamten Familienstress zugeschoben wird.

„So lernt ein Kind nicht, mit Medien besser umzugehen, sondern vor allem, seine Nutzung zu verheimlichen“, fasst der Medienexperte zusammen. Statt verletzender Vorwürfe empfiehlt Florian Buschmann eine Kombination aus klaren Grenzen und echter Beziehung. Kinder bräuchten das Gefühl, dass ihre Eltern sie verstehen wollen – gerade dann, wenn es schwierig wird. „Wer mit dem Kind spricht statt gegen es, hat viel bessere Chancen, etwas zu verändern.“

Hilfreicher sind die Sätze wie etwa:

- „Ich mache mir Sorgen, weil du so viel Zeit am Handy verbringst. Lass uns gemeinsam nach einer Lösung suchen.“
- „Mir ist wichtig, dass du genug Schlaf, Bewegung und Zeit mit Freunden außerhalb des Bildschirms hast. Wie können wir das zusammen besser hinbekommen?“
- „Ich möchte verstehen, was dir an diesem Spiel oder an diesen Videos so wichtig ist. Erklär es mir mal.“
- „Wir brauchen klare Regeln für Medienzeiten – und ich halte mich selbst auch daran.“

Florian Buschmann

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land
ZAL

Öffentliche Stellenausschreibung

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land mit Sitz in 04603 Nobitz, OT Wilchwitz, Dorfplatz 1, sieht vor zum nächstmöglichen Termin die Stelle eines

Sachbearbeiter (m/w/d) Absatz, Verbrauchsabrechnung

als Vollzeitstelle zu besetzen. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.zal-wilchwitz.de. Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 12.06.2026 an den **Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land**, Dorfplatz 1, 04603 Nobitz oder per E-Mail an info@zal-wilchwitz.de.

gez. Greunke, Verbandsvorsitzender

Praxis Dr. S. Berdermann-Welz
FÄ für Neurologie und Psychiatrie
Am Stadtwald 1 • 04600 Altenburg
Suche examinierte Krankenschwester

Praxis Dr. S. Berdermann-Welz
FÄ für Neurologie und Psychiatrie
Am Stadtwald 1 • 04600 Altenburg
Suche MTA für neurologische Funktionsdiagnostik

Die **T+H** ABLÄNG**TECHNIK** GmbH ist ein Produktionsbetrieb der Thiel & Hoche Unternehmensgruppe. Wir fertigen 3-schichtig Präzisionsrohre für die Automobilindustrie und internationale Kunden.
Wir suchen für unser Team in Schmölln Verstärkung m/w/d:

• Reinigungskraft auf Minijob-Basis

Wir bieten:
➢ Unbefristete Anstellung
➢ Zukunftssicheren Arbeitsplatz

Bitte melden Sie sich unter:
controlling@th-ablaengtechnik.de
oder Telefon 03 44 91/56 66 25

T+H ABLÄNG**TECHNIK** GmbH
Industriering 7 – 04626 Schmölln –
Tel. 034491/5666-0

Geißler KG
Wir suchen ab sofort für unseren Sitz in Borna OT Neukirchen einen motivierten
Hausmeister / Allrounder
in Voll- oder Teilzeit, mit Führerschein BE gern auch CE
www.geissler-kg.de
Tel. 03433/208177

www.kurier-online.de

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in

Ihre Aufgaben:
- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:
- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:
- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka, Telefon: 03447/ 894641 gerne zur Verfügung.

KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28
04600 Altenburg

Dem Fachmann über die Schulter geschaut

Heute: Auto-Tuning –

Mehr als nur PS – Warum für Marcel V

Altenburg. Es riecht nach Metall, nach Öl, nach frischem Lack. In der Halle von bv motors Altenburg in der Geraer Straße stehen keine anonymen Fahrzeuge – hier stehen Charaktere. Ein Golf Cabrio, das dem Schrottplatz entkam. Ein T4-Bus, der bald doppelt so viel Leistung haben wird wie ursprünglich gedacht. Und dazwischen: Marcel Vogel. Schrauber, Unternehmer – und vor allem Enthusiast.

„Tuning heißt eigentlich nur verbessern", sagt er. Und meint das ganz wörtlich.

Vom Serienzustand zur Persönlichkeit

Alles beginne mit einem Gefühl, erklärt Marcel. Man kauft ein Auto – und irgendetwas fehlt. „Es ist wie bei einer Wohnung. Die ist erst mal standardweiß. Und dann bringst du Farbe ins Leben, andere Felgen, ein neues Fahrwerk, vielleicht ein bisschen mehr Leistung." Aus einer Idee wird ein Projekt. Aus einem Projekt Leidenschaft. Und manchmal eine Existenz. Denn was bei Marcel klassisch mit dem eigenen Auto begann, wurde 2016 zur Selbstständigkeit. Der Wunsch war schon sehr früh da, mit Anfang 20. Aber der richtige Zeitpunkt hat lange gefehlt. Wirtschaftliche Unsicherheiten, ein Umfeld, das eher gebremst als motiviert hat – das alles spielt eine Rolle. Vor zehn Jahren war es dann soweit: Im Januar haben wir uns selbstständig gemacht.

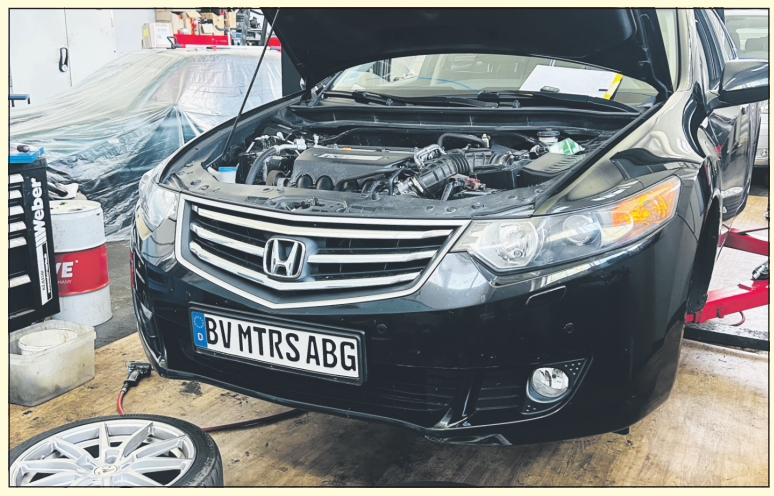
Wenn aus Reparatur Veredelung wird

Tuning, das wird im Gespräch schnell klar, bedeutet hier nicht nur lauter, tiefer, schneller. Es geht um Substanz. Ein Unternehmer aus München brachte ihm einen alten Mercedes – wirtschaftlich eigentlich abgeschrieben. „Mercedes wollte wahnsinnige Summen, die jenseits von Gut und Böse waren." Marcel holte das Fahrzeug per Trailer nach Altenburg. Drei Tage später lief der Wagen wieder. Anschließend: Zündung erneuert, Verschleißteile ersetzt, TÜV-relevante Komponenten instandgesetzt. „Das ist auch Tuning", sagt er. „Verbessern. Erhalten. Weiterdenken." Natürlich gehören Motorüberholungen, Leistungssteigerungen, Fahrwerke und Felgen zu den Klassikern. Vor allem Fahrzeuge aus dem VAG-Konzern stehen häufig in seiner Halle. Doch entscheidend sei immer das Budget – und der Anspruch des Besitzers.

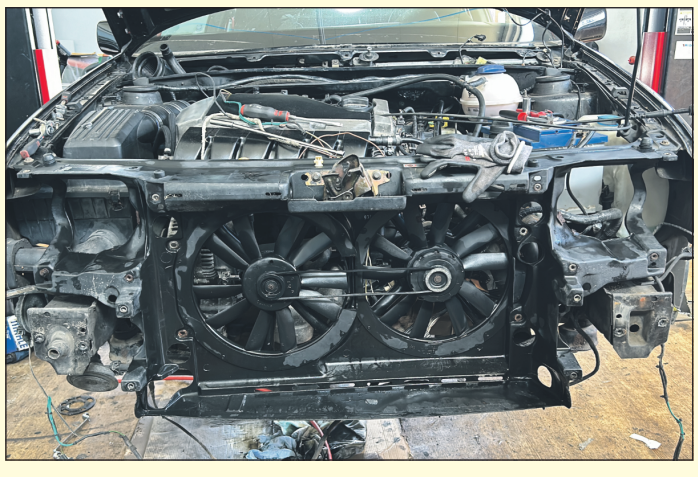
Das Cabrio, das nicht sterben sollte

Sein eigenes 4er Golf Cabrio erzählt vielleicht am deutlichsten, was ihn antreibt. Er rettete es in Frankfurt vor der Verschrottung. Günstig, vermeintlich solide – bis sich herausstellte, dass ein schwerer Unfallschaden schlecht repariert wurde. Was als ein „bisschen Service" begann, wurde zur Komplettrestauration: Kupplung, Wasserpumpe, Bremsen rundum,

Autotuner Marcel Vogel (r.) bildet sich regelmäßig mit seinen Kollegen Elvis Simonetti in Japan und den USA weiter. **Foto: privat**



Der Honda Accord hat ein neues Sportfahrwerk und Felgen bekommen. **Foto: bv motors**



Der VW Golf 3 Cabrio VR6 bekam durch ein Motortuning mehr Leistung… **Foto: bv motors**

…von 90 auf 200 PS. Dafür wurde der Motor eines zweiten Fahrzeugs aufwendig ausgebaut und in das Tuningfahrzeug montiert. **Foto: bv motors**

Foto rechts: Marcel beim Anbringen eines Spoilers. **Foto: privat**

Foto unten: Marcel bietet auch Hol- und Bringdienst von Fahrzeugen an. **Foto: bv motors**

NAUMANN MOTORSPORT
AUTOMOTIVE PERFORMANCE
| WERKSTATT
| TUNING
| RENNSPORTTECHNIK
NAUMANN MOTORSPORT
Inh. Tobias Naumann
Poststraße 26
04600 Altenburg
Tel.: 03447 891222
info@naumann-motorsport.de
www.naumann-motorsport.de

Weststraße 4 · 04603 Mockern
03447/552890
CarParts Lehne
Fahrzeugteile & Zubehör

Kfz-Meisterbetrieb
Autoservice Tietze
Inhaber: André Tietze
August-Bebel-Platz 5
04617 Fockendorf
Telefon 034343/90876
Telefax 034343/90887
Funk 0163/3155293
E-Mail autoservicetietze@googlemail.com

ELASKON Pflegestation
Seit 2011 Ihr PROFI für
Unterboden- & Hohlraumkonservierung
Tel.: 0160-99077622
www.glanzistgeil.de
GLANZistGEIL
Fahrzeugaufbereitung & Handel
Remsaer Str. 17a
04600 Altenburg

Ihr Partner
auto kühn GmbH
Service
Audi Service
Nutzfahrzeuge Service
Kapsgraben 13 • 04626 Schmölln • Tel. 034491 3490
www.autohauskuehn.de • E-mail: info@autohauskuehn.de

Wer sorgt für Frischluft im Auto?
Klima-Inspektion und -Reinigung
Autohaus Kratzsch
Kornhausstraße 32
04626 Schmölln Ortsteil Dobitschen
034495 79317 - www.autohaus-kratzsch.de
AUTOCREW
Eine Werkstattmarke von Bosch

– Mehr als nur PS

Vogel jedes Auto eine Geschichte erzählt

Fotos: KI-assistiert

neue Sättel, Lackierung, Verdecküberholung, Frontscheibe. Und wenn das Fahrwerk ohnehin fällig ist? „Dann legst du halt tiefer. Und wenn tiefer, dann bitte mit passenden Felgen", so Marcel. Anderthalb Jahre dauerte das Projekt. Stück für Stück. Mit Herzblut. „Hinter jedem Auto steckt eine Geschichte", sagt Marcel. „Man muss sie nur lesen können."

Wachstum aus der Krise

Ursprünglich stand „BV" für Beulenvogel – Hagelschäden, Parkdellen, Gutachten. Dann kam Corona. Und damit die Notwendigkeit, sich neu zu erfinden. Während vieles stillstand, blieb seine Werkstatt offen. Plötzlich häuften sich Aufbereitungen, Leasingrückgaben, Firmenaufträge. Fahrzeuge kamen mit Hagelschäden, Parkremplern, Brandlöchern im Innenraum, verschlissenen Reifen. „Manche haben bei uns die große Hafenrundfahrt gebucht", sagt er schmunzelnd. Das Geschäft wuchs so stark, dass größere Flächen nötig wurden. Aus einer Spezialisierung wurde ein breit aufgestellter Betrieb für Aufbereitung, Instandsetzung und individuelle Umbauten.

Zwischen Leidenschaft und Verantwortung

Tuning in Deutschland ist kein rechtsfreier Raum und Marcel ist keiner, der Grenzen ausreizen will.

„Sicherheit steht immer an erster Stelle. Bei Fahrwerk, Bremsen, Reifen wird nicht gespart." Umbauten ohne realistische TÜV-Abnahme lehnt er ab. Auch bei Auspuffanlagen oder Motorumbauten mahnt er zur Vernunft. Mehr Leistung bedeute mehr Verantwortung – technisch wie versicherungstechnisch.

„Man hat Familie zu Hause. Das darf man nie vergessen."

68 PS sind nicht genug

Eines seiner aktuellen Projekte: ein VW T4 mit bescheidenen 68 PS – zu wenig Reserven, zu wenig Fahrkomfort, vor allem mit Anhänger. Geplant sind rund 160 PS kombiniert mit deutlich mehr Drehmoment. Kein wilder Show-Umbau, sondern eine durchdachte technische Lösung. Mehr Gelassenheit auf der Autobahn, mehr Zugkraft im Alltag. „Es soll besser fahren. Nicht nur schneller."

Trends? Ja. Aber mit Sinn.

Natürlich gebe es Trends: Leistung beim Verbrenner, größere Turbolader, individualisierte Fahrwerke, hochwertige Felgen. Folierung und Lackierung bleiben Dauerbrenner, ebenso das Thema Werterhalt. Elektroautos hingegen spielen im Alltag kaum eine Rolle – oft wegen Leasingverträgen.

Anfänger rät Marcel zu Vernunft: „Mit dem Budget starten, das man hat, aber sinnvoll investieren. Fahrwerk und Felgen sind eine solide Basis. Finger weg von grenzwertigen Beleuchtungen oder fragwürdigen Auspufflösungen. Qualität zahlt sich aus."

Am Ende zählt das Gesamtbild

Was Marcel Vogel am meisten Freude bereitet? Alte Lacke wieder glänzen zu lassen. Youngtimer neu erstrahlen zu sehen.

Aus Gebrauchtem etwas Besonderes zu machen. „Ein Auto muss ein rundes Bild abgeben. Es muss sauber gebaut sein. Und am Ende soll man vernünftig damit unterwegs sein können."

Nicht maximal laut. Nicht maximal tief. Sondern stimmig.

Neben Tuning bietet Marcel weiteren Service an wie Aufbereitung von Leasing-Fahrzeugen, Hol- und Bring-Dienst, Lack- und Verdeckversiegelung, Glasreparatur und Rostschutz.

Anne Grahneis

Aufbereitung eines Leasing-Fahrzeugs. Der Innenraum wird gründlich mit der sog. „Reinigung ohne Chemie" hygenisch gereinigt. **Foto: bv motors**

Professionell gereinigte Polster. **Foto: bv motors**

Foto unten: Auch beim Ausbau von Foodtrucks kann Marcel behilflich sein.

Der Innenraum des von Marcel ausgebauten Foodtrucks. **Fotos: bv motors**

Auto-Treffen von MOD & MEET

Rositz. Mit dem „Auto-Treffen von Mod & Meet" steht am kommenden Wochenende eine besondere Bereicherung des diesjährigen Veranstaltungskalenders der Gemeinde Rositz an, denn am 6. Juni 2026 verwandelt sich der Goetheplatz von 14.00 bis 20.00 Uhr in einen Treffpunkt für Autoenthusiasten aus der gesamten Region. Das Team von Mod & Meet lädt zum ersten markenoffenen Autotreffen ein und erwartet zahlreiche Besucher sowie Fahrzeuge unterschiedlichster Marken und Stilrichtungen.

Es stehen nicht nur außergewöhnliche Fahrzeuge und individuelle Umbauten im Mittelpunkt, sondern auch der Austausch unter Gleichgesinnten. Ob Tuning, Oldtimer, Sportwagen oder gepflegte Alltagsfahrzeuge – willkommen ist alles, was Leidenschaft für Automobile verbindet. Die Veranstaltung soll ein entspanntes Treffen für Fahrer, Familien und Interessierte werden. Besucher können sich auf eine abwechslungsreiche Atmosphäre, spannende Gespräche und viele besondere Fahrzeuge freuen. Das Team von Mod & Meet freut sich darauf, mit dem ersten markenoffenen Treffen ein neues Highlight für die regionale Autoszene in Rositz zu schaffen und zahlreiche Gäste auf dem Goetheplatz in Rositz begrüßen zu dürfen.

Für das leibliche Wohl sorgt der Kleingartenverein „Glück Auf" Rositz mit hausgemachtem Kuchen, Rostern und vielen mehr.

Andreas Günther

News Deutsche Driftszene

Hockenheim/Bodensee. Die AvD Drift Championship auf der Tuning World Bodensee unterstrich das starke Niveau der deutschen Driftszene. Sportlich stand vor allem Andy Wischnewski im Mittelpunkt: Der Vorjahresdritte setzte sich im Finale gegen den polnischen EM-Fahrer Bartosz Stolarski durch und sammelte wichtige Punkte für die AvD Drift Championship. Stolarski zeigte sich beeindruckt vom hohen Niveau der Veranstaltung und kündigte weitere Starts in Deutschland an. Platz drei belegte Theo Bodry, der mit seinem 700 PS starken BMW E46 überzeugte. Rang vier ging an Mevlüt Erbay im Nissan 200SX S14.9. Weiter geht es am 6. Juni beim „Meet the Ring" in der Sachsenkurve des Hockenheimrings. **AvD/KV**

Energieverbrauch (kombiniert)*: 16-4-15,4 kWh/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert)*: 0 g/km; CO_2-Klasse: A; Elektrische Reichweite**: 410-444 km

FordStore Autohaus Bürger GmbH

www.ford-buerger-schmoelln.de

FordStore Autohaus Bürger GmbH
Am Kemnitzgrund 9
04626 Schmölln
Deutschland

034491/5707-0

Ford Partner Auto Forum GmbH
Fünfminutenweg Süd 4
04603 Windischleuba
Deutschland

03447/8525-0

Beispielfotos. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns.[1]Ford Bonus als Nachlass auf die UPE für ausgewählte elektrifizierte Ford Modelle bei teilnehmenden Ford Partnern. Zusätzlich erhalten Privatkunden bei Erwerb eines neuen Ford Puma Gen-E, Ford Explorer, Ford Capri oder Ford Mustang Mach-E ein Ladeguthaben von 500 € (inkl. MwSt.) zur Nutzung im öffentlichen Ladenetz über die Octopus Electroverse App. Details unter ford.de. [2]Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechtigte Ford Neufahrzeuge. [3]Gilt für einen Ford Explorer Style 58kWh Batterie Elektromotor Standard Range 140 kW (190 PS), Automatikgetriebe, Heckantrieb. [4]Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten € 1.190,- sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometern sowie ggf. Ausgleichsbeträgen für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). *Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter www.ford.de/energie. **Gemäß dem Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z. B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter, Zustand und Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.

Verlässlich heizen mit Pellets – Zertifikat sichert Qualität

Um mit Holzpellets dauerhaft effizient heizen zu können, ist die Qualität wichtig. Experten empfehlen, auf die EN-plus-Zertifizierung zu achten: Sie überwacht nicht nur die Produktion, sondern auch die Lieferkette. Die Pellets haben dadurch eine gleichbleibend hohe Qualität.
Foto: Depi/txn

Klimafreundlich, unkompliziert im Alltag und unabhängig von globalen Krisen – Holzpellets sind eine gute Alternative zu fossilen Brennstoffen. Regional aus Reststoffen der heimischen Holzwirtschaft hergestellt, sind sie zum festen Bestandteil einer sicheren Wärmeversorgung in Deutschland geworden. Damit die Heizung dauerhaft effizient und störungsfrei läuft, kommt es aber auf die richtige Pelletqualität an.

Wichtig ist, dass die Pellets gleichmäßig, sauber und ohne Rückstände verbrennen.
Wer beim Kauf auf entsprechende Qualitätszertifikate achtet, kann sich auf geprüfte Qualität verlassen. Das schützt die Heizung und sorgt für einen wirtschaftlichen Betrieb.
Das Zertifikat stellt sicher, dass Herstellung, Lagerung und Lieferung festgelegten Standards entsprechen. Zertifizierte Händler werden regelmäßig kontrolliert und geschult, verfügen über ein transparentes Beschwerdemanagement und liefern qualitätsschonend. Anders sieht es bei vermeintlichen Schnäppchen aus dem Internet aus: Hier droht verunreinigte Ware, die nicht selten sogar die Heizung schädigen kann. Es sind auch Fälle bekannt, in denen bezahlte Ware nicht geliefert wurde. Wer derartige Probleme vermeiden möchte, sollte auf geprüfte Holzpellets setzen.
Ein weiterer Vorteil von Holzpellets: Sie werden aus Sägespänen hergestellt, die in Sägewerken ohnehin anfallen.
Der Weltmarkt und geopolitische Krisen wirken sich wenig aus, sodass die Preise stabiler als bei den importierten fossilen Energieträgern sind. Das macht Pellets zu einem planbaren Energieträger.
Wer von Öl oder Gas umsteigen möchte, findet in einer Pelletheizung eine verlässliche Lösung.
Die bewährte Technik wird staatlich gefördert und passt meist problemlos in ein bestehendes Heizungskonzept.
Sie eignet sich auch zur Erneuerung der Heizung in älteren, schlecht gedämmten Gebäuden mit hoher Vorlauftemperatur.
txn/KV

Hybridheizungen als intelligente Lösung Pelletkaminofen und Wärmepumpe

Wer ein neues Heizsystem für sein Eigenheim plant, denkt neben einer Pelletheizung oft auch über eine Wärmepumpe nach. Dabei lohnt es sich, auf die Details zu achten – denn ein Hybridsystem kann die bessere Lösung sein. Der Grund: Bei niedrigen Außentemperaturen kommen einige Luft-Wasser-Wärmepumpen an ihre Grenzen. Damit trotzdem niemand frieren muss, sind die Geräte meist mit einem elektrischen Heizstab ausgestattet, der im Notfall bei der Wärmeerzeugung unterstützt. Und das kann teuer werden, denn der Heizstab verbraucht viel Strom.
Eine technisch durchdachte und energetisch sinnvolle Alternative ist die Kombination einer Wärmepumpe mit einem Pelletkaminofen. Im Sommer und in den Übergangsmonaten übernimmt die Wärmepumpe die Warmwasserbereitung und das Heizen. Bei niedrigen Außentemperaturen liefert der Pelletkaminofen den zusätzlichen Wärmebedarf. In einem Hybridsystem kann die Wärmepumpe dadurch kleiner dimensioniert werden. Das senkt die Kosten und verbessert die Effizienz. Verfügt der Pelletkaminofen über einen integrierten Wärmeübertrager, kann er Wärme an einen Pufferspeicher abgeben und damit sowohl die Zentralheizung als auch die Warmwasserbereitung unterstützen. Der Komfort steigt erheblich, denn der Pelletkaminofen steht dekorativ im Wohnraum und sorgt mit seinem Flammenspiel für eine angenehme Atmosphäre. Die Pellets werden in einen integrierten Vorratsbehälter eingefüllt, die Leistungsregelung erfolgt automatisch. Zudem fällt deutlich weniger Asche als bei klassischen Scheitholzöfen an, sodass der Wohnraum sauber bleibt. Wird ein wasserführender Pelletkaminofen fachgerecht in das Heizsystem eingebunden, kann dies zudem staatlich gefördert werden. Das hybride Heizsystem aus Pelletkaminofen und Wärmepumpe verbindet effiziente Technik mit spürbarer Behaglichkeit. Welche Auslegung im Einzelfall sinnvoll ist, hängt vom Gebäude, dem Wärmebedarf und der geplanten Wärmepumpe ab. Deswegen ist die individuelle Beratung durch einen Fachbetrieb vor Ort sinnvoll. **txn/KV**

Pelletkaminöfen lassen sich optimal mit einer Wärmepumpe kombinieren. Als wasserführende Variante werden sie in das Heizungssystem integriert. Sollte die Wärmepumpe bei niedrigen Außentemperaturen an ihre Grenzen kommen, unterstützt der Pelletkaminofen. Befüllt wird bequem per Hand. ***Foto: txn/DEPI***

Heizen neu gedacht – Weg von Öl und Gas, hin zur Wärmepumpe

Heizen mit erneuerbaren Energien wird für viele Hausbesitzer zur naheliegenden Wahl – allen voran mit der Wärmepumpe. Was im Neubau längst etabliert ist, hält zunehmend auch Einzug in Bestandsgebäude. Wer heute über den Austausch einer alten Öl- oder Gasheizung nachdenkt, hat gute Gründe, die umweltfreundliche Alternative in Betracht zu ziehen. Denn sie schont nicht nur das Klima, sondern auch den Geldbeutel.
Die finanziellen Vorteile sprechen klar für die zukunftssichere Wärmepumpentechnologie, wie eine aktuelle Analyse von E.ON zeigt. „Allein die Menschen in Einfamilienhäusern hätten in der abgelaufenen Heizsaison durch den Umstieg auf eine elektrische Wärmepumpe insgesamt rund 2,28 Milliarden Euro an Energiekosten einsparen können“, erläutert Martin Endress, als Chief Commercial Officer (CCO) bei E.ON Energie Deutschland, verantwortlich für den Bereich Energielösungen. Für die Berechnung wurde ein Wärmebedarf von knapp 14.000 Kilowattstunden pro Einfamilienhaus in der üblichen Heizperiode von Oktober bis März zugrunde gelegt. „Klar ist zudem: Langfristig trägt eine stärkere Elektrifizierung des Wärmesektors dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern signifikant zu verringern“, so Endress weiter. Ein weiterer Vorteil der Wärmepumpe gegenüber fossilen Heizungsanlagen: Wenn sie smart gesteuert wird und in ein intelligentes Energiesystem integriert ist, können Besitzer zusätzlich Geld sparen. Dabei wird ein Teil des Stromverbrauchs der Wärmepumpe automatisch in Zeiten mit geringerer Netzauslastung verschoben, ohne dass sich dies auf die Raumtemperatur oder den Wohnkomfort auswirkt. Dabei wird ein Energie-Management-System mit einem Stromtarif kombiniert, um die Stromflüsse der Wärmepumpe (oder anderer Energielösungen) vollautomatisch zu optimieren. Zusätzlich zu den langfristigen Einsparmöglichkeiten bringt die Heizungsmodernisierung mit dem Umstieg auf eine Wärmepumpe eine positive Klimawirkung mit sich. Wenn alle bislang noch fossil beheizten Einfamilienhäuser in Deutschland auf eine Wärmepumpe umgestellt wären, hätte dies der Analyse zufolge allein in der vergangenen Heizsaison 14,1 Millionen Tonnen Kohlendioxid beim aktuellen Strommix in Deutschland oder 27,3 Millionen Tonnen CO_2 bei reiner Ökostrom-Nutzung eingespart. **djd**

KWB
Keine CO_2-Steuer für Holz & Pellets!
Wasser Wärme wohlfühlen
REUTER & WIESNER GbR
Ihr KWB Partner vor Ort:
Reuter & Wiesner GbR
Hirtengasse 2A, 04617 Rositz
www.reuter-wiesner.de

Wir verfügen über Erfahrungen im Tausch Ölkessel gegen Pellet, vom Eigenheimbereich, Zehnfamilienhaus bis zur Kindertagesstätte (8 bis 200 kW).
Vorteile:
CO_2-steuerfrei, 100% regenerativ Heizen, zukunftssicher, Pellets sehr preisstabil seit über 10 Jahren.
Wir stellen Warmwasser- und Heizungsversorgung bis 24 kW sicher.
Wir bieten zusätzlich Montage und Kundendienst von Raumklimaanlagen zum Kühlen und Heizen. Dies wird bis zu 70 Prozent vom Staat gefördert.
Wir sind Werkskundendienst von Biotech Energietechnik und vertreiben diesen Hersteller hauptsächlich.
Biotech Energietechnik und Umweltservice GmbH
Pelletskessel
Produktkatalog
WASSER und WÄRME WETZEL GmbH
Spezialist und Werkskundendienst für Biotech/Pellet/Hackschnitzelheizkessel
Grenzstraße 4
04626 Schmölln/Thüringen
Telefon 03 44 91/5 58 30 • Handy 0174/216 29 22
E-Mail: matthiaswetzel@hotmail.de

HEIZUNG SANITÄR
HUßNER HAUSTECHNIK
Wasser · Wärme · Gas · Solar · Planung · Montage · Wartung
Altenburger Straße 72
04626 Schmölln
hussner.haustechnik@t-online.de
Tel. 03 44 91/5 73 99
Funk 01 70/8 20 36 02
www.hussner.eu

Seit 95 Jahren in Gößnitz
Große Dachdecker UG (haftungsbeschränkt)
Dacheindeckungen aller Art
Wärmedämmungen
Fassadenverkleidungen
Eigener Gerüstbau
Photovoltaikanlagen
Bahnhofstraße 24 · 04639 Gößnitz · Tel. 03 44 93/7 15 82 · Fax 7 15 83
Handy 01 74/9 58 74 62 · dachdecker.grosse@gmx.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 30. Mai, bis Sonntag, 7. Juni 2026

Samstag, 30. Mai 2026

10.00 Uhr **Gartenrundwanderweg** „Wunderwelt Giftpflanzen! Nur schauen nicht klauen“, Treffpunkt: Tourismusinfo, Markt 10, Altenburg (bis 13.00 Uhr, Tickets in der Tourismusinfo)

10.00 Uhr **Ausstellung** „Dein Heimatort Lucka – Wettbewerb der Schüler der Grundschule Lucka“, Heimatmuseum, Altenburger Straße 50, Lucka (bis 16.00 Uhr)

10.00 Uhr **Flugplatzfest,** Flugplatz Altenburg-Nobitz, Am Flughafen 3, Nobitz (auch am **Sonntag, den 31. Mai 2026, bis 18.00 Uhr**)

10.30 Uhr **3. Vereinsfest** des Seckendorff-Gymnasiums Meuselwitz, Auf dem Schulhof Haus 2, Rathausstraße 16, Meuselwitz

13.00 Uhr **Planitzer Frühlingsfestwochenende,** „Fest der Kultur, Tradition und [...]“, Planitzer Schloss (Nähe Zwickau)

14.00 Uhr **Altenburger Friedhofsführung,** Treffpunkt: Haupteingang des ehemaligen kirchlichen Friedhofs an der Friedhofskapelle, Grüntaler Weg 4, Altenburg (bis 16.00 Uhr, VVK: Tourismusinformation, Markt 10)

17.00 Uhr **Finissage** zum 25. Holzbildhauer-Pleinairs, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf

19.00 Uhr **Konzert** „Du kannst fliegen über den Wolken und darüber hinaus“, Bürgersaal, Beerwalder Straße 33, Löbichau

19.30 Uhr **Orgelkonzert,** mit Martin Hesse, Friedenskirche, Ponitz

Sonntag, 31. Mai 2026

10.00 Uhr **Kräuter- und Pflanzenmarkt „Basilikum“,** Grünfelder Park, Waldenburg (bis 18.00 Uhr)

10.00 Uhr **32. Traktortreffen,** Deutsches Landwirtschaftsmuseum, Schloss Blankenhain (bis 17.00 Uhr)

10.00 Uhr **8. Frohnsdorfer Mopedtreffen,** Gasthof, Frohnsdorf

10.45 Uhr **Gottesdienst** für Mensch und Tier, Rasephas

12.00 Uhr **Schlossführung** mit der Hofdame Margarethe von Pawel, Residenzschloss, Altenburg (bis 13.00 Uhr)

14.00 Uhr **Sonntagsführung** „Entlang der Zwingermauer des Altenburger Schlosses“, Schloss, Altenburg (bis 15.00 Uhr)

14.00 Uhr **Schaufahren der Gartenbahnzüge,** Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

15.00 Uhr **Musikalischer Nachmittag** mit der Musikschule Altenburg, Botanischer Erlebnisgarten, Altenburg (kostenfrei)

Montag, 1. Juni 2026

14.15 Uhr **Tanz dich fit** – Tanznachmittag für 60- bis 105-Jährige, Kultur- und Bildungswerkstatt, Nöbdenitz

Dienstag, 2. Juni 2026

16.00 Uhr **Lesecafé,** Altenburger Stadtbibliothek, Lindenaustraße 14, Altenburg (kostenfrei, bis 17.00 Uhr)

18.00 Uhr **Vortrag** „Ambulante Psychotherapie – Wie läuft das eigentlich?“, Volkshochschule Altenburger Land, Hospitalplatz 6, Altenburg (kostenfrei, Anmeldung unter 03447/507928)

Donnerstag, 4. Juni 2026

10.00 Uhr **Trauercafé,** Wohnparkanlage „Brückenplatz“, Schmölln (jeden 1. Donnerstag im Monat, bis 12.00 Uhr)

16.00 Uhr **Vorlesezauber** „Freunde auf vier Pfoten“, Stadtbibliothek, Lindenaustraße 14, Altenburg (Anmeldung unter 03447/315058)

Freitag, 5. Juni 2026

14.00 Uhr **Seniorentreff** „Infoveranstaltung Mary Kay (Kosmetik)“, Wohnparkanlage Brückenplatz, Schmölln

17.00 Uhr **Kräuterwanderung** „Unterwegs im Schlosspark“, Treffpunkt: Orangerie, Schlosspark, Altenburg (bis 19.00 Uhr, Tickets: Markt 10)

17.00 Uhr **Altenburg von oben** „Auf dem Turm der St. Bartholomäi-Kirche“, Treffpunkt: Spielkarten- und Spezialitätenladen, Markt 17, Altenburg (VVK: Spielkarten- und Spezialitätenladen, Markt 17)

Samstag, 6. Juni 2026

09.00 Uhr **Jahresfest** der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg, Zeitzer Straße 28, Altenburg (kostenfrei)

09.30 Uhr **Yoga**, Botanischer Erlebnisgarten, Altenburg (bis 11.00 Uhr, Anmeldungen unter 0176/42769059, jeden Samstag)

12.00 Uhr **Großes Dorffest,** mit dem Wettbewerb „Bornshainer Bierkenner“, Gablers Gut (am Feuerwehrhaus), Bornshain, Nobitz

15.00 Uhr **Freies Bauen,** Noppenwerkstatt, Schmölln

10.00 Uhr **Kräuterkurs** „Sommerkräuter – Rose und Holunder“, Kunst- und Kräuterhof, Dorfstraße 9, Posterstein (bis 15.00 Uhr, bitte 200-300ml-Gefäß mitbringen)

10.00 Uhr **Tag der offenen Tür** in der Musikschule Altenburger Land, Am Brauereiteich 1, Schmölln (kostenfrei, bis 12.00 Uhr)

10.00 Uhr **Mädelsflohmarkt,** Lutherhaus, Poderschauer G. 29, Meuselwitz (bis 15.00 Uhr)

14.00 Uhr **Kindertagsfeier,** Seckendorff-Park, Meuselwitz (kostenfrei)

14.00 Uhr **Tag der offenen Tür** in der Musikschule Altenburger Land, Schmöllnsche Vorstadt 9-11, Altenburg (kostenfrei, bis 16.00 Uhr)

15.30 Uhr **Familien-Konzert** „Versprochen ist Versprochen“, mit Sebastian Rochlitzer, Evangelische Lukas-Stiftung, Zeitzer Straße 28, Altenburg (kostenfrei)

16.00 Uhr **Gala** „Jugend rezitiert und musiziert“, Theaterzelt, Altenburg (Karten vor Ort erhältlich)

17.00 Uhr **Sonderkonzert** Dudelsäcke, Volkshochschule Altenburger Land, Hospitalplatz 6, Altenburg (bis 19.00 Uhr)

19.00 Uhr **Sommertheater** „Schnell Zehne – Kleingartengeschichten“, Sommerfrischehaus „Max Förster“, Hellwiese, Altenburg (VVK: Tourismusinfo, Markt 10)

Sonntag, 7. Juni 2026

10.30 Uhr **Kantatengottesdienst** im Rahmen des Jahresfestes der Ev. Lukas-Stiftung, Brüderkirche, Altenburg (kostenfrei)

15.00 Uhr **Altenburger Spieletage** – „Mach-Mit-Format“, Zeitzer Straße 39, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)

15.00 Uhr **Kaffee und mehr,** Noppenwerkstatt, Schmölln

16.00 Uhr **Musikalische Bibelarbeiten** „Steh auf! Hoffnung auf Heilung“, Kirche Nöbdenitz, Dorfstraße 29, Schmölln/OT Nöbdenitz

18.00 Uhr **Traditionelles Turmblasen,** mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

„Basilikum“ – Der Kräuter- und Pflanzenmarkt in Waldenburg

Waldenburg. Am 31. Mai 2026 lädt der „Basilikum – Kräuter- und Pflanzenmarkt“ zu einem erlebnisreichen Tag in den Grünfelder Park ein. Vom Teehaus bis zum Badehaus erwartet Besucherinnen und Besucher von 10.00 bis 18.00 Uhr ein stimmungsvolles, grünes Markttreiben in besonderer Atmosphäre.

Im Mittelpunkt stehen Gartenkräuter, Sommerblumen und Stauden in großer Vielfalt. Ergänzt wird das Angebot durch hochwertige Kräuterprodukte, liebevoll ausgewählte Gartenaccessoires sowie zahlreiche Informationen und Wissenswertes rund um die Welt der Kräuter. Kulinarische Köstlichkeiten laden zudem zum Verweilen und Genießen ein.

Ein weiterer Höhepunkt ist der kleine Kreativmarkt auf der Badehauswiese, der mit handgefertigten Produkten und originellen Ideen begeistert.

Auch für Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm unter dem Motto „Kleine Gärtner ganz groß“.

Erstmalig können junge Besucherinnen und Besucher kreativ werden und ihre ganz persönliche „Bunte Grüße vom Basilikum“-Karte gestalten.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Samenkugeln zu kneten, eine eigene Blühwiesen-Tüte zu basteln oder eine Sonnenblume zu pflanzen und mit nach Hause zu nehmen.

Der „Basilikum – Kräuter- und Pflanzenmarkt“ verbindet Natur, Kreativität und Genuss und ist damit ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie.

Veranstaltungsdetails auf einen Blick:

- Datum: 31. Mai 2026, Uhrzeit: 10.00-18.00 Uhr, Ort: Grünfelder Park Waldenburg, am Teehaus

Ein Besuch lohnt sich für alle, die Garten, Kräuter und regionale Vielfalt lieben.

Text/Foto: Stadt Waldenburg

Faszination Nacht: Insekten am Licht erleben

Gera. Entdecken Sie die faszinierende Welt der Nachtinsekten beim Lichtfang!

Mit speziellen Lichtquellen, die besonders auf nachtaktive Arten abgestimmt sind, lassen sich zahlreiche Insekten wie Nachtfalter aus nächster Nähe beobachten.

Diese Methode wird in der Forschung genutzt, um Artenvielfalt sichtbar zu machen und spannende Einblicke in das nächtliche Leben unserer heimischen Tierwelt zu geben.

Im Rahmen der Veranstaltung lernen Sie diese Technik kennen und erfahren mehr über die ökologische Bedeutung von Insekten. Unter fachkundiger Anleitung werden die angelockten Tiere behutsam betrachtet und bestimmt. Der Einsatz der Lichtfalle erfolgt verantwortungsvoll und im Einklang mit den geltenden Artenschutzbestimmungen.

Begleiten Sie uns am Mittwoch, dem 10. Juni 2026 um 21.00 Uhr auf eine kostenfreie nächtliche Entdeckungstour und erleben Sie Biodiversität aus einer neuen Perspektive.

Veranstaltungsort: Jugendwaldheim Gera-Ernsee, Pottendorfer Weg 95, 07548 Gera/Ernsee

Teilnahme: maximal 25 Personen (Anmeldung erforderlich über Museum für Naturkunde Gera, Telefon 0365/52003 oder museum.fuer.naturkunde @gera.de)

Hinweis: Die Veranstaltung entfällt bei Regen.

Museum für Naturkunde Gera

Foto: Museum für Naturkunde Gera

Einladung zum Jahresfest 2026

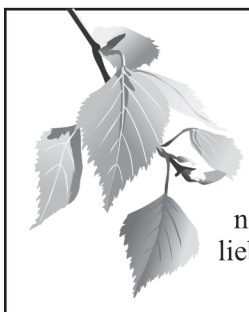
Altenburg. Wir laden Sie herzlich zu unserem Jahres- und Familienfest der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg am 6. und 7. Juni 2026 ein. Am Samstag, 6. Juni 2026, startet die Veranstaltung 9.00 Uhr bei uns auf dem Klinikgelände mit dem Symposium unter dem Motto „Psyche und Ernährung“ mit Vorträgen von Dr. med. Eunike Velleuer-Carlberg, Oberärztin im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Helios Klinikums Krefeld und Dr. med. Karsten Pascher, Allgemein- und Palliativmediziner sowie Fastentherapeut aus Leipzig. Dr. Velleuer-Carlberg wird uns den aktuellen Stand der Forschung zum Mikrobiom und dessen Wirkung auf unsere Gesundheit näherbringen. Dabei gibt sie uns konkrete Anreize mit, wie wir selbst unsere Gesundheit durch Ernährung beeinflussen können. Dr. Pascher arbeitet in seinem Vortrag über das Fasten aus, wie der bewusste, zeitlich begrenzte Verzicht unsere Selbstwirksamkeit im Heilungsprozess unterstützen kann und wie auch der christliche Glauben hierbei die Heilung von innen heraus fördert.

Ab 12.00 Uhr beginnt dann das allseits beliebte Familienfest auf dem Klinikgelände. Neben den Alpakas und Ponys locken auch dieses Jahr die kreativen Angebote der Farbküche und des Lindenau-Museums, Kinderschminken, Trommeln, diverse Spielangebote von Familienzentrum und Spiele-Café, der im letzten Jahr so beliebte Menschen-Kicker sowie weitere Stände, u. a. von unserer ukrainischen Partnerklinik, auf die große Wiese hinter der Klinik. Ausgiebig gestöbert werden darf beim Büchertisch, beim Eine-Welt-Laden, bei Horizonte und vielen weiteren Infoständen. Um auch hier Bezug auf das diesjährige Thema „Psyche und Ernährung“ zu nehmen, bieten wir kulinarische Spezialitäten an, die sich positiv auf das Mikrobiom auswirken. Um 13.30 Uhr laden wir alle Kunstinteressierten zur Vernissage der Malerin Sally Ido im Foyer des Hauptgebäudes der Klinik ein. Für das musikalische Highlight sorgt um 15.30 Uhr in diesem Jahr Sebastian Rochlitzer mit seinem Familienkonzert „Versprochen ist Versprochen“. Mit seinem blauen Freund Ulfie macht er seinem Publikum auf altersgerechte Weise Geschichten aus der Bibel und über den Glauben erlebbar. Das Rahmenprogramm wird gegen 16.30 Uhr ausklingen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Am Sonntagvormittag, 7. Juni, um 10.30 Uhr schließt ein Kantatengottesdienst in der Altenburger Brüderkirche das Jahresfest der Evangelischen Lukas-Stiftung ab. Nach dem Gottesdienst mit Dr. Karsten Pascher gibt es bei einem kleinen Mittagsimbiss die Gelegenheit, das Jahresfest 2026 noch einmal im lockeren Gespräch Revue passieren und entspannt ausklingen zu lassen. Weitere Infos finden Sie im Programm-Flyer oder auf der Webseite der Evangelischen Lukas-Stiftung unter https://www.lukasstiftung-altenburg.de/veranstaltungen. **Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg**

31. WALDENBURGER
TÖPFERMARKT
13.+14. Juni 2026
Sa. 10–18 Uhr
So. 10–17 Uhr
Freiheitsplatz

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

SCHLOSS & GARTEN TAGE 2026
12. - 14. Juni
täglich 10 bis 18 Uhr
Ticket-Shop
SCHLOSS PONITZ
Entdecken Erleben Genießen
www.gartenkönig.com



Als die Kraft zu Ende ging
war das kein Sterben,
es war Erlösung.

Im Herzen unvergessen
nehmen wir Abschied von meinem
lieben Ehemann, Vati, Schwiegervati,
Opa, Schwager und Onkel

Wolfgang Rochow

geb. 15.04.1949 gest. 12.05.2026

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Monika
Dein Sohn Markus mit Nicole
Deine Enkel Amelie und Alina
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 19.06.2026,
um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Fockendorf statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.
Alles hat seine Zeit,
die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks,
die Zeit der Sorgen und des Leids.
Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied
von meiner Mutti, Schwiegermutti und Oma

Annerose Haase

geb. Müller

geb. 20.07.1941 gest. 18.05.2026

In Dankbarkeit
Deine Tochter Heike mit Mathias und Bastian
Dein Schwager Günter mit Brigitte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 12.06.2026, um 14.00 Uhr in der
Trauerhalle auf dem Friedhof in Schmölln statt.

Bestattungsunternehmen Kießling

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Frau,
Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Renate Vollmer

geb. Wirbelauer

* 15. September 1940 † 18. Mai 2026

In stiller Trauer
Ehemann Lutz Vollmer
Enkelin Nicole Weiss mit Ehemann Martin
Urenkel Melina und Thea
Schwägerin Erika Mehlhorn, geb. Vollmer
Neffe Karsten Mehlhorn mit Frau
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den
11. Juni 2026, um 14.00 Uhr in der kleinen
Feierhalle im Krematorium Altenburg statt.

Wir bitten, von Blumen- und Kranzspenden
abzusehen.

Kommuna GmbH

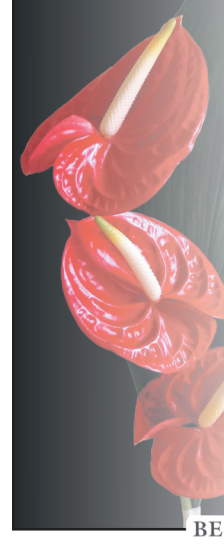
Bestattungshaus Luther - Schmölln
seit 1991
eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen
04626 Schmölln · Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10
BEREITSCHAFT Tag und Nacht

• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführungen
• Erledigung der Formalitäten
• Bestattungsvorsorge

Vom Handwerk geprüft
www.bestattungshaus-luther.de

DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme
beim Abschied von



Lieselotte Tobischka

geb. Große

geb. 26.09.1937 gest. 02.05.2026

möchten wir uns bei allen
recht herzlich bedanken.
Ein Dank gilt den Gartenfreunden aus
Mehna, dem Pflegeheim Plottendorf
und dem Bestattungshaus Zörner.

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder, Enkel und Urenkel

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Ein Mutterherz, so lieb und gut,
für immer nun in Frieden ruht.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Waltraud Parthaune

geb. Jahn

geb. 15.05.1936 gest. 14.05.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Gert mit Renate,
Peter und Felix
Deine Tochter Katrin mit Sven
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Samstag,
den 13.06.2026, um 12.00 Uhr in
der kleinen Feierhalle des
Krematoriums in Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Danksagung

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Schwester

*** 20.09.1938 Elisabeth Jahn † 25.04.2026**

geb. Zocher

Ein besonderer Dank gilt

dem Seniorenpflegeheim „A. Schweitzer“ in Altenburg für die langjährige liebevolle Betreuung und intensive Pflege,

der Chefärztin Dr. med. Birgit Schwetlick und ihrem Team im Klinikum Altenburger Land für die viele Jahre währende aufopferungsvolle und kompetente medizinische Behandlung in der Konservativen Fußabteilung,

der Klinikseelsorgerin Christine Hauskeller und dem Gemeindepfarrer Felix Kalder für ihr Dasein in schönen und schweren Stunden,

den ehrenamtlichen Sterbebegleitern vom Malteser Hospiz- und Palliativdienst, die ihr in der letzten Lebensphase mit ihrer Zuwendung wertvolle Zeit schenkten und

dem Bestattungsunternehmen Zörner für die würdevolle Vorbereitung und Ausgestaltung der Trauerfeier.

In dankbarer Erinnerung

Horst Zocher und Josef Zocher im Namen aller Angehörigen

Borna, Wintersdorf, im Mai 2026

DANKSAGUNG

Nachdem wir von unserer lieben Tochter

Cindy Deniz-Möller

Abschied nehmen mussten, danken wir allen
Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich für
die aufrichtige Anteilnahme, die tröstenden Worte
sowie die erwiesene Verbundenheit.
Unser besonderer Dank gilt der Werkstatt
„Pleißenaue“ sowie den Betreuern des ABW für
ihre liebevolle Unterstützung und Begleitung.

In stiller Trauer, Liebe und Dankbarkeit
Deine Eltern Roland und Silke und Familie

Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die Frau

Monika Zuchhold

geb. Schneider

auf ihren letzten Weg begleitet haben und ihrer
in vielfältiger und ehrender Weise gedachten.

In liebevoller Erinnerung
Ihre Kinder Carola und Sven
im Namen aller Angehörigen

Altenburg, im Mai 2026

Kommuna GmbH

Wir sind traurig, dass Du gingst,
aber dankbar, dass es dich gab.
Unsere Gedanken,
kehren immer in Liebe zurück.

Danksagung

Nachdem wir von unserem lieben

Dieter Uhlig

Abschied genommen haben, möchten wir uns auf diesem Wege
bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die vielen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebevolle Worte,
Blumen- und Geldzuwendungen sowie Teilnahme an der Trauerfeier
entgegengebracht wurden herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt auch dem Trauerredner Herrn Carsten Riedel für die
tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds sowie dem Bestattungswesen Weiske
für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
Deine Rosemarie
Deine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Bornshain, im Mai 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

KAMMEL
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg,
Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka,** Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe
über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

Danksagung

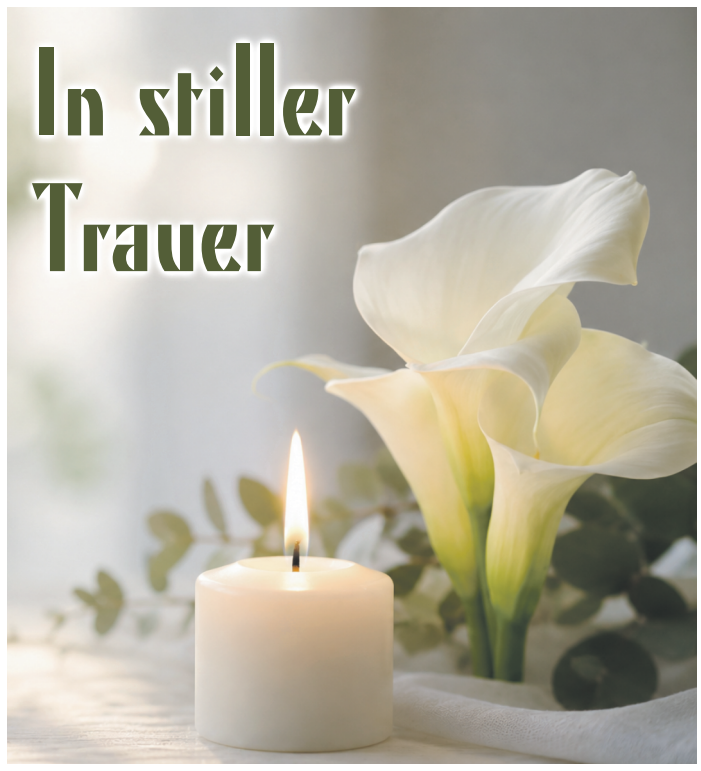
Nachdem wir von unserem Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Hanno Löffler

Abschied genommen haben,
möchten wir uns bei allen
Freunden, Bekannten und
Nachbarn für die vielfältigen
Beweise der Anteilnahme herzlich
bedanken.
Ein besonderer Dank
gilt dem Bestattungsinstitut
Kommuna-GmbH.

In liebevoller Erinnerung
seine Familie

Kommuna GmbH



Wir wollen nicht trauern,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein dafür,
dass wir sie gehabt haben.
(Hieronymus)

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Inge Göpfert

geb. Klöppel
* 15.01.1935 † 17.05.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Uwe mit Christine
Deine Enkelin Claudia mit Rainer,
Jonathan und Benjamin
Deine Enkelin Angelika mit Christian,
Lukas und Erik
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, den 04.06.2026, um 14.00 Uhr
in der evangelischen Kirche zu Rositz statt.

Kommuna GmbH

Trauer ist Liebe,
die keinen Ort mehr findet.

Michael Scholz

* 14.09.1968
† 17.04.2026

In tiefer Trauer, aber auch in großer Dankbarkeit blicken wir
auf die vergangenen Wochen zurück.
Die vielen liebevollen Umarmungen, tröstenden Worte,
Geldzuwendungen und die besondere Unterstützung
von Familie, Freunden und Kollegen haben uns durch diese
schwere Zeit getragen und tun es noch immer.
Trotzdem fehlen uns seine Herzlichkeit, sein Lachen,
die Gespräche und seine Liebe – doch zu spüren,
wie viele Menschen ihn im Herzen tragen, schenkt uns Trost.
Wir danken allen, die an unserer Seite stehen.

Er wollte, dass wir an ihn denken, Geschichten teilen und den
Platz in unseren Herzen für ihn offenhalten.

Mareen, Steven und Sebastian Scholz
im Namen aller Angehörigen

„Das Leben ist das, was uns passiert,
während wir damit beschäftigt sind,
andere Pläne zu schmieden."
(nach John Lennon)

Mit all unserer Liebe müssen wir dich gehen lassen.
Schweren Herzens nehmen wir Abschied von

Siegbert Schaffarsch

geb. 27.01.1959 gest. 18.05.2026

Wir sind unendlich dankbar für die gemeinsame Zeit.

deine Ute
deine Anne mit Malte und deinem Sonnenschein Mascha
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 12.06.2026, um 10:30 Uhr in
der Gnadenkapelle Altenburg, Carl-von-Ossietzky-Straße 13, statt.
Anschließend wird die Urne im Familien- und Freundeskreis auf
dem Friedhof Monstab beigesetzt.

Wenn ihr mögt, tragt eure Lieblingsfarben.
Statt Gestecken und Kränzen spendet gern an das St. Elisabeth
Hospiz Altenburg.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

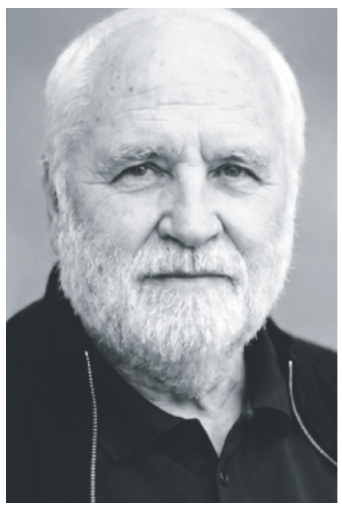
DANKSAGUNG

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die durch
liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck,
Umarmungen sowie Blumen und Geldzuwendungen
beim Abschied von meinem lieben Ehemann,
Vater, Schwiegervater und Opa

Joachim Hofmann

entgegengebracht wurden, bedanken wir uns
bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und
Nachbarn auf das Herzlichste.
Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Hauskeller für ihre
tröstenden Worte in der schweren Stunde
des Abschieds sowie Frau Mateev
und Frau Pröhl.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Monika
Dein Jürgen mit Familie



Nachruf

Reinhard Grampp

Mit tiefer persönlicher Trauer habe ich vom Tod von
Reinhard Grampp erfahren, der am 10. Mai 2026 im
Alter von 78 Jahren in Kulmbach verstorben ist.

Mit Reinhard verlieren wir nicht nur einen
außergewöhnlichen, umtriebigen Denker, geschätzten
wirtschaftlichen Berater und hoch angesehenen
ehemaligen Bank-Vorstand, sondern vor allem einen
Menschen, der für viele Menschen über Jahre weit
mehr war als ein Wegbegleiter.
Für mich persönlich war er Ratgeber, Mentor und in vielerlei Hinsicht eine
väterliche Persönlichkeit, deren Vertrauen, Haltung und Menschlichkeit mich
geprägt haben.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten war Reinhard für mich oft der erste Mensch,
an den ich mich wandte. Er hörte zu, gab Orientierung, sprach offen… aber immer
mit Wärme, Verständnis und einem tiefen menschlichen Verantwortungsgefühl.
Sein Rat war nie oberflächlich. Er kam aus Erfahrung, aus echter Anteilnahme
und aus einem Herzen, das stets den Menschen hinter den Zahlen gesehen hat.

Ich bin ihm und seiner Frau Gertraud für vieles dankbar. Für ihre Zeit, ihre Geduld,
ihre Loyalität und für die Kraft, die sie anderen gegeben haben. Viele Menschen
verdanken Reinhard und Gertraud Mut, neue Perspektiven und manchmal sogar
den Glauben an sich selbst.

Reinhard Grampp verstand es auf besondere Weise, wirtschaftliche Kompetenz mit
Menschlichkeit zu verbinden. Gerade diese seltene Verbindung machte ihn für so
viele Menschen unverzichtbar und einzigartig.

Mein tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Ich werde Reinhard Grampp als einen warmherzigen, loyalen und außergewöhnlichen
Menschen in Erinnerung behalten, dem ich persönlich sehr viel zu verdanken habe.

Matthias Giesche
Inhaber der Sportpark-Gruppe
Zwickau · Glauchau · Meerane

Ein Mutterherz, so lieb und gut, für immer nun in Frieden ruht.
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Heidi Steiniger geb. Eidam

* 30.11.1944 † 18.05.2026

In tiefer Trauer
Dein Sohn Steffen mit Familie
Dein Sohn Frank mit Familie
Dein Sohn Mario mit Familie
Deine Tochter Gabi mit Familie
Deine Enkel Juliane, Max, Danny, Melanie, David, Kevin und Jessica
Deine Urenkel Luca, Mia, Lilly, Amy, Taylor, Kaylie, Jason,
Jamy und Kimberly
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Dienstag, den 09.06.2026, um 14.00 Uhr, in der Trauerhalle
auf dem Friedhof in Ehrenhain statt.

Ehrenhain, im Mai 2026

Bestattungen WEISKE OHG

KOMMUNA GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar
✆ 03447 371417
www.kommuna-bestattung.de

Ihr Partner in schweren Stunden
- Erledigung der Formalitäten
- Eigener Trauerredner
- Erstellung von Blumenschmuck
- Traueranzeigen und Kartendruck
- Erinnerungsschmuck
- Eigenes Trauercafé mit 40 Plätzen
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche auf Wunsch

Kompetente Betreuung
Alexandra Löffler
in Meuselwitz/Lucka
und Umgebung

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687

Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

Friedhofs- und Bestattungswesen
WEISKE OHG
Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation
Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.
Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.
Telefon 03 44 93/2 14 92
04639 Gößnitz · Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de

TRAUERFLORISTIK
Blumenhaus und Gärtnerei Brehmer
03447 4390

Was Angehörige bei großer Hitze beachten sollten

Die anhaltenden Sommertemperaturen stellen nicht nur Pflanzen und Blumen vor Herausforderungen, sondern auch viele Menschen, die regelmäßig ein Grab pflegen. Besonders an heißen Tagen ist es wichtig, die Grabpflege an die hohen Temperaturen anzupassen.

Vor allem ältere Angehörige sollten körperliche Anstrengung in der Mittagshitze möglichst vermeiden. Empfehlenswert ist es, den Friedhof in den frühen Morgenstunden oder am Abend zu besuchen. Zu dieser Zeit sind die Temperaturen angenehmer und auch die Pflanzen profitieren davon, wenn sie außerhalb der prallen Sonne gegossen werden. Damit Blumen und Pflanzen die heißen Tage besser überstehen, sollte regelmäßig gegossen werden. Wichtig ist dabei, das Wasser direkt an die Wurzeln zu geben. So kann die Feuchtigkeit besser gespeichert werden und verdunstet nicht sofort wieder an der Oberfläche. Viele Sommerblumen reagieren empfindlich auf starke Sonneneinstrahlung. Verwelkte Blüten oder trockene Erde sollten daher regelmäßig kontrolliert werden. Wer möchte, kann zusätzlich auf hitzebeständige Pflanzen setzen, die mit weniger Wasser auskommen. Auch für Friedhofsbesucher selbst gilt: ausreichend trinken, eine Kopfbedeckung tragen und Pausen im Schatten einlegen. Besonders größere Friedhöfe können bei hohen Temperaturen schnell anstrengend werden. Trotz der Sommerhitze bleibt die Grabpflege für viele Menschen ein wichtiger Teil der Erinnerung. Mit etwas Rücksicht auf die eigene Gesundheit und der richtigen Pflege kann die Ruhestätte auch in den heißen Monaten liebevoll erhalten bleiben.

Foto: Ki-assistiert

Sommerblumen und kleine Zeichen der Erinnerung

Wenn die Tage länger werden und die Temperaturen steigen, verbringen viele Angehörige wieder mehr Zeit auf dem Friedhof. Gerade in den Sommermonaten verwandeln blühende Pflanzen, warme Sonnenstrahlen und gepflegte Wege den Friedhof in einen ruhigen Ort des Erinnerns und Innehaltens.

Für viele Menschen gehört die Pflege eines Grabes fest zur Erinnerung an einen geliebten Menschen dazu. Blumen gießen, verwelkte Blätter entfernen oder ein Grablicht entzünden sind oft kleine Gesten mit großer Bedeutung. Sie zeigen Verbundenheit und machen deutlich, dass die Erinnerung weiterhin einen festen Platz im Alltag hat. Besonders im Sommer spielt die richtige Grabgestaltung eine wichtige Rolle. Hohe Temperaturen und starke Sonneneinstrahlung stellen Pflanzen häufig vor Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, Sommerblumen auszuwählen, die robust, pflegeleicht und gleichzeitig würdevoll wirken. Viele klassische Sommerpflanzen eignen sich hervorragend für die Grabpflege, da sie auch warme Temperaturen gut vertragen und über viele Wochen hinweg blühen. Zu den beliebtesten Pflanzen zählen Begonien. Sie gelten als besonders pflegeleicht und widerstandsfähig. Gleichzeitig sorgen ihre farbigen Blüten für eine freundliche und gepflegte Atmosphäre auf dem Grab. Auch Eisbegonien werden häufig für die Sommerbepflanzung verwendet. Sie vertragen Hitze besonders gut und behalten selbst an warmen Tagen lange ihre kräftigen Blüten. Durch ihren dichten Wuchs wirkt die Grabfläche schnell ordentlich und harmonisch.Eine weitere beliebte Sommerpflanze ist der Lavendel. Seine violetten Blüten verleihen der Ruhestätte eine ruhige und elegante Ausstrahlung. Zudem ist Lavendel äußerst hitzebeständig und benötigt vergleichsweise wenig Wasser. Ebenso häufig sind Geranien auf Friedhöfen zu sehen. Sie blühen zuverlässig über den gesamten Sommer hinweg und gelten als robust gegenüber intensiver Sonneneinstrahlung.

Wer etwas modernere Akzente setzen möchte, entscheidet sich häufig für die Dipladenia. Ihre kräftigen Blüten bleiben oft bis in den Herbst hinein erhalten und vertragen Trockenheit deutlich besser als viele andere Sommerpflanzen.

Die richtige Pflege bei Sommerhitze Auch widerstandsfähige Blumen benötigen während heißer Tage ausreichend Pflege. Besonders wichtig ist regelmäßiges Gießen. Damit das Wasser nicht sofort verdunstet, sollte möglichst in den frühen Morgenstunden oder am Abend gegossen werden.

Empfehlenswert ist es außerdem, direkt an die Wurzeln zu gießen. So kann die Feuchtigkeit besser in die Erde eindringen und die Pflanzen werden nachhaltiger versorgt.

Verwelkte Blüten oder trockene Pflanzenteile sollten regelmäßig entfernt werden. Dadurch bleibt das Grab nicht nur gepflegt, sondern viele Sommerblumen bilden dadurch auch neue Blüten nach.

Zusätzlich kann frische Graberde helfen, Feuchtigkeit länger zu speichern und die Pflanzen besser vor dem Austrocknen zu schützen.

Blumen auf einem Grab haben seit jeher eine besondere Bedeutung. Sie stehen für Erinnerung, Liebe und Wertschätzung.

Oft entstehen dabei kleine persönliche Rituale: Manche bringen regelmäßig frische Blumen mit, andere entzünden bei jedem Besuch ein Grablicht oder verweilen für einige Minuten in stiller Erinnerung am Grabstein.

Gerade im Sommer empfinden viele Angehörige den Friedhof als ruhigen Rückzugsort. Zwischen alten Bäumen, blühenden Pflanzen und stillen Wegen entsteht eine friedliche Atmosphäre, die Trost spenden kann.

Die Pflege eines Grabes ist deshalb häufig viel mehr als eine Aufgabe. Sie ist eine stille Form der Verbundenheit und ein Zeichen dafür, dass ein geliebter Mensch weiterhin Teil des eigenen Lebens bleibt. Mit passenden Sommerblumen, etwas Aufmerksamkeit und kleinen Gesten der Erinnerung lässt sich die Ruhestätte auch während heißer Tage würdevoll und liebevoll gestalten. Gerade in einer Zeit, in der vieles hektisch geworden ist, bieten Friedhöfe vielen Menschen einen Ort der Ruhe, des Gedenkens und des stillen Innehaltens.

KV

Danksagung

Ein geliebter Mensch geht.
Die Erinnerungen bleiben für immer.

Sylvia Krug
geb. Hauffe

Danke für jedes liebe Wort,
jede Umarmung, jede Nachricht,
jede Karte und jeden stillen Gedanken
zum Abschied.
Die Zeichen der Anteilnahme haben
uns sehr bewegt.

In dankbarer Erinnerung
Dein Mathias
sowie die gesamte Familie

DANKSAGUNG

Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme beim Abschied von

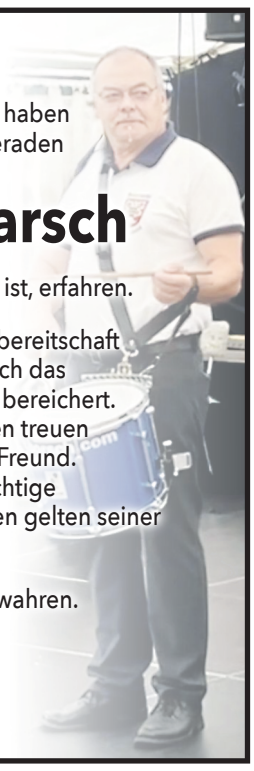
Erika Töpper

möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Mädels der WG II des Pflegedienstes Mahn aus Lucka sowie dem Bestattungshaus Zörner.

Du bleibst für immer in unseren Herzen
Ihre Familie

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Nachruf



Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer haben wir vom Tod unseres langjährigen Kameraden

Siegbert Schaffarsch

der am 18.05.2026 plötzlich verstorben ist, erfahren.

Durch sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft sowie seine fröhliche Art hat er wesentlich das Vereinsleben unseres Spielmannszuges bereichert. Wir verlieren mit Siegbert nicht nur einen treuen Kameraden, sondern auch einen guten Freund. Unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme in diesen schweren Stunden gelten seiner Familie und seinen Angehörigen.

Wir werden ein ehrendes Andenken bewahren.

In stillem Gedenken
Die Kameradinnen und Kameraden
des Spielmannszuges Starkenberg

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Mutti und Schwester

Bärbel Hausmann
geb. Frank
geb. 09.08.1952 gest. 13.05.2026

In stiller Trauer
Dein Bernd-Peter
Dein Sohn Pierre
Deine Schwester Christine mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 10.06.2026, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Rositz statt.

Rositz, im Mai 2026

Kommuna GmbH

Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten von Herzen für die liebevolle Anteilnahme, die tröstenden Worte, die Blumen und die Begleitung auf dem letzen Weg von

Karl-Heinz Moser

Die große Anteilnahme hat uns in dieser schweren Zeit viel Kraft und Trost gegeben.

Es tut gut zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht allein sind.

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Pietät J. Unteutsch für die würdevolle und einfühlsame Unterstützung.

Familie Moser

Löbichau, im Mai 2026

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die beim Heimgang unserer lieben Mutter

Walburga Ullmann

* 30.09. 1930 † 01.05.2026 geb. Bude

ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme in liebevoller Weise gezeigt und durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit bekundet haben.

Ein besonderer Dank geht an das Team vom Zentrum für Betreuung und Pflege „Am Jahnpark" für die liebevolle und sehr gute Betreuung, Frau Dr. med. Jaqueline Bohne, den Pfarrer Herrn Thiel und das Bestattungshaus ANANKE für die würdevolle Begleitung.

Gerlinde, Gertraud und Dieter
im Namen aller Angehörigen

Wilchwitz, Mai 2026

ANANKE DER BESTATTER

Bestattungsunternehmen
Kießling
Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder 0170/1069990
www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

Foto: pixabay.com

+ + + KLEINANZEIGEN + + +

BEKANNTSCHAFTEN

Peter, 67 Jahre, verwitwet. Nun mache ich es doch - mit Hilfe einer Kontaktanzeige eine Partnerin finden, denn von alleine klingelt doch keine an meiner Tür! Ich war letzten Monat allein verreist - nie wieder! Ich fühlte mich meistens wie das „5. Rad am Wagen“. Ich stehe fest im Leben, bin Pensionär, interessiere mich für Musik und Geschichte, mag Natur und Tiere, fahre Auto, bin handwerklich geschickt und vielseitig interessiert. Aber wenn Feiertage anstehen, spüre ich die Einsamkeit besonders. Ich suche kein Abenteuer, sondern eine nette Frau, gern auch älter, die mit mir Ausflüge und Reisen unternimmt, mal eine schöne Veranstaltung besucht, die Natur genießt und mit der ich wieder lachen kann. Bin auch noch vorzeigbar, mit schlanker, männlicher Figur, vollem Haar und fühle mich in Jeans genauso wohl wie in einem Anzug, eben je nach Anlass. Wenn Sie auch Ihre Einsamkeit beenden wollen, dann rufen Sie bitte an über **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

Bist Du auch so alleine? **Christine, 77 Jahre**, Witwe, habe bis zur Rente als Ärztin gearbeitet, bin völlig ohne Anhang, bin eine einfache, liebe Frau, jünger aussehend, mit sanften Augen, schlanker Figur und Rundungen am richtigen Fleck, aber leider zu schüchtern um jemanden anzusprechen. Deshalb bin ich einsam und wünsche mir so sehr einen lieben Mann an meiner Seite. Du kannst gerne älter sein, das Alter ist für mich nicht entscheidend, habe keine großen Ansprüche, Aussehen, Figur - alles unwichtig, auch musst Du kein Theatergeher oder Reiseonkel sein, ich bin lieber zu Hause. Ich kann gut haushalten und kochen, liebe die Natur, mag Gartenarbeit und fahre seit vielen Jahren Auto. Hoffentlich habe ich Glück mit dieser Anzeige und Du meldest Dich. Bitte ruf an über **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

Nette Sie, 66, 1,73 m, verwitwet, vollschlank, sucht zuverlässigen, naturverbundenen und tierlieben Partner. Ich besuche gern kulturelle Veranstaltungen und reise gern. Ich suche einen ehrlichen Partner, jedoch kein gemeinsames Wohnen. Zuschriften an E-Mail: wassermannundfische@web.de

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

TIERMARKT

Hübsche Thüringer Waldziegenlämmer (1x männlich und 1x weiblich) und zwei männliche käftige Barbados Blackbelly Lämmer zu verkaufen, Tel. 034494/80394

+ + + Beilagenhinweis + + +

In einem Teil unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von

- Gesundheits-Kompass
- Euronics

DIES & DAS

Seit 30 Jahren für Sie da!

- Haus- und Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Möbel- u. Kleintransporte aller Art

Tel. 0 34 47/31 45 16

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

Achtung“ Suche Motorrad oder Quad zu kaufen, Tel. 0172/9011002

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Rasenmahd, Heckenschnitt, Zaunbau/-rep. und sonstiges, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Apfelsaft, naturtrüb, regional, von der Streuobstwiese, im 3/5-Liter-Pack abzugeben. Tel. 0174/1843974

Kaufe alte Ansichtskarten und Militärfotos Tel. 034491/81946

PutzFee aus ABG kümmert sich um Ihren Haushalt, Garten und Großputz! Tel. 0155/62736737

Glückwünsche

Schmölln startet Aktion STADTRADELN 2026 in vier Tagen – Jetzt noch anmelden und mitradeln!

Schmölln. In nur vier Tagen geht es los: Am 31. Mai 2026 startet Schmölln erneut in die Aktion „Stadtradeln“. Drei Wochen lang heißt es dann wieder: Fahrrad statt Auto und gemeinsam möglichst viele Kilometer sammeln.

Die Vorfreude wächst bereits – aktuell haben sich sieben Teams mit insgesamt 33 Radlerinnen und Radlern angemeldet. Doch da geht noch mehr: Wer bisher noch nicht dabei ist, kann sich weiterhin anmelden und mitmachen. Neue Teams können gegründet oder bestehende Teams verstärkt werden.

Mit dabei ist auch Bürgermeister Sven Schrade, der erneut mit einem eigenen Team an den Start geht. Gleichzeitig beginnt für ihn und weitere engagierte Radfahrerinnen und Radfahrer bereits einen Tag vor dem offiziellen „Stadtradeln“-Start eine besondere Tour: Die traditionelle Schmöllner Radtour geht in diesem Jahr in ihre 10. Auflage.

Vom 30. Mai bis 7. Juni 2026 führt die Jubiläumstour über rund 650 Kilometer entlang historischer Stätten der Knopfproduktion bis in die tschechische Partnerstadt Žďár nad Sázavou. Die Tour verbindet sportliche Aktivität auf besondere Weise mit Geschichte, internationalen Begegnungen und sozialem Engagement. Auch in diesem Jahr werden dabei wieder Spenden für gemeinnützige Projekte gesammelt. Die Erlöse kommen zu gleichen Teilen dem Katholischen Glockenverein Maria Immaculata, den Landfrauen Großstöbnitz sowie – mit einem größeren Anteil – der Kreisverkehrswacht Altenburg e.V. zugute, die wichtige Verkehrserziehungsarbeit für Schülerinnen und Schüler leistet.

„Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit engagierten Radfahrerinnen und Radfahrern dieses kleine Jubiläum zu feiern“, so Bürgermeister Sven Schrade. Auch zum Abschluss des „Stadtradeln“-Zeitraums wartet noch einmal eine besondere Möglichkeit, Kilometer für Schmölln zu sammeln: Am 20. Juni 2026 beteiligt sich die Stadt erneut am enviaM-Städtewettbewerb, der in diesem Jahr im Rahmen der 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft stattfindet.

Unter dem Motto „Volle Energie für den guten Zweck“ wird von 10 bis 16.00 Uhr auf dem vorderen Markt direkt am Eingangsbereich des Festgeländes für den guten Zweck geradelt.

Dabei ergibt sich ein zusätzlicher Anreiz für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des S„Stadtradeln“: Die dort erradelten Kilometer können ebenfalls für die Aktion angerechnet werden. Teams und Einzelradler haben somit die Möglichkeit, gleich doppelt für Schmölln zu punkten – zum einen beim „Stadtradeln“ und zum anderen beim Städtewettbewerb zugunsten gemeinnütziger Projekte.

Je mehr Kilometer auf den bereitgestellten Fahrrädern gesammelt werden, desto höher fällt das Preisgeld für die Stadt aus. Die Verbindung des Städtewettbewerbs mit der 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft verspricht dabei eine besondere Atmosphäre aus Genuss, Gemeinschaft, Bewegung und sozialem Engagement.

Egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder bei einer Fahrradtour in der Freizeit – jeder gefahrene Kilometer zählt. Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen, CO_2-Emissionen einzusparen und gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Gemeinsam kann Schmölln ein sichtbares Zeichen für nachhaltige Mobilität und eine fahrradfreundliche Zukunft setzen. Anmeldungen sind weiterhin möglich unter: www.stadtradeln.de/schmoelln

Die Stadt Schmölln freut sich auf viele weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wünscht schon jetzt allen Radlerinnen und Radlern viel Freude und eine erfolgreiche „Stadtradeln“-Aktion 2026.

Stadtverwaltung Schmölln
(Stand: 27. Mai 2026)

Veröffentlichen Sie bitte nachstehende PRIVATE KLEINANZEIGE (erscheint im Landkreis Altenburger Land)

Allgemein

- ☐ Dies & Das
- ☐ Stellenmarkt
- ☐ Bekanntschaften
- ☐ Erotica
- ☐ Kfz-Markt
- ☐ Tiermarkt
- ☐ **Urlaubs-/Reisemarkt**

Immobilien

- ☐ Kauf/Verkauf
- ☐ Vermietung

Ich wünsche eine Chiffre-Nummer

- ○ Ich hole die Offerten ab (+ 2,00 Euro)
- ○ Ich bitte um Zusendung (+ 4,00 Euro)

Anzeigenpreis (Euro)

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Tragen Sie bitte jeden Buchstaben in ein dafür vorgesehenes Feld deutlich ein (mit Wortzwischenraum, auch Punkt/Komma zählen als Zeichen). Haben Sie Verständnis, dass wir private Kleinanzeigen nicht telefonisch annehmen können. Es ist nur Barzahlung möglich. Stellenanzeigen mit Chiffre-Nummern werden nur gegen Selbstabholung angenommen.

Zeilenpreis (inkl. MwSt.)	Allgemein	Immobilien Reisemarkt
	1,90 €	2,80 €
	3,80 €	5,60 €
	5,70 €	8,40 €
	7,60 €	11,20 €
	9,50 €	14,00 €
	11,40 €	16,80 €
	13,30 €	19,60 €
	15,20 €	22,40 €
	17,10 €	25,20 €

Auftraggeber:
Name/Vorname _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Wohnungsbau rutscht auf neuen Tiefstand
Baufertigstellungen brechen 2025 um mehr als ein Drittel ein

Erfurt. Der Wohnungsbau in Thüringen ist 2025 deutlich eingebrochen. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik wurden im vergangenen Jahr nur noch 2.139 Wohnungen von den Bauaufsichtsbehörden als fertiggestellt gemeldet. Das waren 35,4 Prozent weniger als 2024 – ein neuer Tiefstand.

Besonders stark betroffen war der Neubau. Im reinen Wohnungsbau wurden 1.445 Neubauwohnungen bezugsfertig, 1.150 weniger als im Vorjahr. Auch der Bau von Eigenheimen ging massiv zurück: Mit 552 fertiggestellten Einfamilienhäusern wurden fast halb so viele gemeldet wie 2024. Das entspricht einem Rückgang von 44,7 Prozent. Auch Zweifamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser verzeichneten deutliche Einbußen. In Zweifamilienhäusern wurden nur noch 88 Wohnungen fertiggestellt, nach 168 im Jahr zuvor.

Im Geschosswohnungsbau entstanden 805 neue Wohnungen, darunter 104 in Wohnheimen. Gegenüber 2024 sank die Zahl der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern um 624. Neben dem Neubau spielten auch Bauarbeiten an bestehenden Gebäuden weiterhin eine Rolle. Durch Umbauten, Ausbauten oder Erweiterungen wurden 644 Wohnungen fertiggestellt, etwas weniger als 2024 mit 683 Wohnungen. In gemischt genutzten Gebäuden kamen weitere 50 Wohnungen hinzu. Private Bauherren blieben die wichtigste Gruppe im Neubau von Wohngebäuden. Sie verantworteten 54,8 Prozent der fertiggestellten Neubauwohnungen. Unternehmen, darunter vor allem Wohnungsunternehmen, kamen auf 40 Prozent. Öffentliche Bauherren erreichten einen Anteil von 2,7 Prozent, Organisationen ohne Erwerbszweck 2,5 Prozent. Trotz des deutlichen Rückgangs bei den Fertigstellungen gibt es weiterhin einen großen Bestand genehmigter, aber noch nicht fertiggestellter Wohnungen. Zum Jahresende 2025 lag der sogenannte Bauüberhang in Thüringen bei 8.198 Wohnungen. Das waren 790 Wohnungen weniger als Ende 2024. Mehr als drei Viertel dieser Wohnungen waren bereits vor 2025 genehmigt worden; 40 Prozent sogar im Jahr 2022 oder früher.

Bei den noch offenen Neubauwohnungen in Wohngebäuden wurden 6.338 Wohnungen gezählt. Davon waren 2.510 rohbaufertig, 1.606 begonnen, aber noch nicht unter Dach, und bei 2.222 Wohnungen hatte der Bau noch gar nicht begonnen. Für 755 Wohnungen ist die Baugenehmigung inzwischen erloschen; sie sollen nicht mehr gebaut werden.

Damit zeigt sich: Der Wohnungsbau in Thüringen steckt weiter in einer tiefen Krise. Während immer weniger Wohnungen fertig werden, bleibt zugleich ein erheblicher Bestand bereits genehmigter Projekte liegen.

Thüringer Landesamt für Statistik/KV

Bau beendet – Kreisstraßenabschnitt in Wettelswalde wieder befahrbar

Altenburg. Der Verkehr auf der Kreisstraße in Wettelswalde rollt wieder.

Der Landrat Uwe Melzer gab den Straßenabschnitt vor Ort offiziell frei. Seit Dezember 2025 wurde hier gebaut. Die Sanierungsarbeiten dieser Kreisstraße konnten fast zwei Monate früher als geplant beendet werden.

Die Kosten belaufen sich auf rund 592.000 Euro.

Der Zustand der Kreisstraße in Wettelswalde war über viele Jahre hinweg schlecht.

Hinzu kam eine ungünstige Entwässerungssituation, denn bei stärkerem Regen floss immer wieder Wasser von der Straße in Anliegergrundstücke. Beides ist jetzt mit der Sanierung behoben.

Die Fahrbahn wurde auf einer Länge von rund 350 Metern mit einer Breite von 5,50 Metern ausgebaut.

Die Fahrbahnbereiche, die keine Einfassung durch Borde erhalten haben, bekamen beidseitig eine Bankettbefestigung.

Um eine geordnete Ableitung des Oberflächenwassers zu erreichen, war der Bau von Straßeneinläufen und eines Regenwasserkanals erforderlich.

Die Finanzierung der Sanierungsmaßnahme erfolgte mit bis zu 75 Prozent Fördermitteln des Freistaates Thüringen sowie mit circa 25 Prozent Eigenmitteln des Landkreises.

Text/Foto: Landratsamt Altenburger Land

Straßenfreigabe in Wettelswalde. V.l.n.r. Bernd Wenzlau, Leiter des Fachbereiches Bildung und Infrastruktur im Landratsamt, Landrat Uwe Melzer, Luisa Jacob vom Fachdienst Straßenbau des Landratsamtes, Falk Hesselbarth, HELI Transport und Service GmbH Schmölln sowie Hendrik Bachmann, Planungsbüro AiB Schmölln.

Spatenstich für den Glasfaser-Ausbau in der Gemeinde Rositz
Auf dem Weg zu einem zuverlässigen und schnellen Internet

Rositz. In der Altenburger Straße, unterhalb der Treppenbrücke, erfolgte am 19. Mai 2026 der Spatenstich für den Rositzer Glasfaser-Ausbau.

Hierfür hatte die Gemeinde und GlasfaserPlus bereits am 27. April 2023 eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, in dessen Rahmen 1.591 Haushalte im Gemeindegebiet (mit den Ortsteilen Gorma, Fichtenhainichen, Molbitz und Schelditz) nun angeschlossen werden. „Mit der gemeinsamen Erklärung haben wir wichtige Weichen für die Digitalisierung gestellt. Unsere Bürgerinnen und Bürger können so besser denn je beim Home Schooling, Home Office oder Surfen von schnellem und stabilem Internet profitieren, es steigert auch den Wert von Immobilien“, so Bürgermeister Steffen Stange.

Die GlasfaserPlus ist mit dem Ziel angetreten, den ländlichen Raum in Deutschland mit schnellem und zuverlässigem Internet durch Glasfaseranschlüsse zu digitalisieren. Rositz ist auf diesem Weg ein Meilenstein. Für den aktuellen Ausbau in Rositz hat die Telekom bereits verbindlich angekündigt, das Netz der GlasfaserPlus zu nutzen.

„Die GlasfaserPlus knüpft ihre Ausbauzusage nicht an das Erreichen von Vermarktungsquote“, so Markus Pitters, Gebietsmanager Glasfaser bei der Telekom. „Die Kunden müssen selbst aktiv werden und ihren Glasfaser-Anschluss buchen. Dies ist beispielsweise direkt online bei der Telekom, im T-Shop oder Fachhandel möglich.“

„In Lichtgeschwindigkeit surfen, stabil streamen oder per Video kommunizieren ist schon lange kein Luxus mehr, sondern für mehr und mehr Menschen Basis ihres täglichen Lebens. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes treiben wir darum konsequent die Verbreitung einer Versorgungsstruktur voran, die auch den ländlichen Raum an der Digitalisierung teilhaben lässt“, bestätigt Uwe Plonka, Relationship Management bei GlasfaserPlus.

Andreas Günther

V. l. n. r.: Mario Geyer (Firma Circet, Projektleiter bausausführende Firma), Steffen Stange (Bürgermeister Gemeinde Rositz), Markus Pitters (Telekom, Gebietsmanager Glasfaser), Michael Peisker (Telekom, Bauleiter Außendienst), und Steven Werner (Telekom, zuständig für Projekt Rositz). ***Foto: Andreas Günther***

Wenn schlechte Energiebilanz zum Risiko wird
Eigentümer von Bürogebäuden, Gewerbeflächen und anderen

Lange Zeit wurde über die energetische Sanierung vor allem im Zusammenhang mit Wohnhäusern gesprochen. Inzwischen rücken jedoch auch Nichtwohngebäude stärker in den Fokus. Dazu zählen Bürohäuser, Gewerbeparks, Handelsflächen, Logistikimmobilien und gemischt genutzte Gebäude.

Für Eigentümer, Investoren und Betreiber wird die Energieeffizienz solcher Gebäude immer wichtiger. Sie beeinflusst nicht mehr nur die laufenden Kosten, sondern auch den Wert einer Immobilie, ihre Finanzierung und ihre Attraktivität für Mieter.

Besonders groß ist der Handlungsbedarf im Bestand. Denn viele Gebäude, die auch im Jahr 2045 noch genutzt werden, stehen bereits heute. Häufig verfügen sie über veraltete Heizungs-, Lüftungs- oder Steuerungstechnik. Gleichzeitig steigen gesetzliche Anforderungen, Energiepreise und Erwartungen von Mietern und Investoren.

Neue Vorgaben aus der EU

Ein wichtiger Grund für den wachsenden Druck sind neue Vorgaben auf europäischer Ebene. Die überarbeitete EU-Gebäuderichtlinie sieht erstmals verbindliche Mindeststandards für Nichtwohngebäude vor. Bis 2030 sollen die energetisch schlechtesten 16 Prozent dieser Gebäude saniert werden, bis 2033 sogar die schlechtesten 26 Prozent. Damit wird energetische Sanierung zunehmend zur Pflicht.

Sie ist nicht mehr nur Teil freiwilliger Nachhaltigkeitsprogramme. Besonders betroffen sind ältere Immobilien mit hohem Energieverbrauch und ineffizienter Gebäudetechnik. Auch der Markt reagiert bereits. Banken, Investoren und große Unternehmen achten stärker auf ESG-Kriterien, also auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsstandards. Gebäude mit schlechter Energiebilanz können dadurch schwerer zu finanzieren oder zu vermieten sein.

Hohe Betriebskosten werden zum Wettbewerbsnachteil

Gerade gewerblich genutzte Immobilien reagieren stark auf steigende Energiepreise. Ineffiziente Anlagen schlagen sich direkt in den Nebenkosten nieder. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen an Komfort, Kühlung, Luftqualität und digitale Steuerung.

Nichtwohngebäude machen zwar weniger als zehn Prozent des beheizten Gebäudebestands in Deutschland aus, verursachen aber einen deutlich größeren Anteil des Energieverbrauchs. Laut Gebäudereport der Deutschen Energie-Agentur entfallen rund 31 Prozent des Endenergieverbrauchs auf diesen Bereich. Bürogebäude allein stehen für einen großen Teil des Energiebedarfs im Bereich Gewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Für Eigentümer entsteht daraus ein klarer wirtschaftlicher Anreiz: Wer den Energieverbrauch senkt, reduziert nicht nur Kosten. Er verbessert auch die Chancen bei Vermietung, Finanzierung und langfristiger Wertentwicklung.

Viele Eigentümer wissen zu wenig über ihre Gebäude

Obwohl vielen Immobilienunternehmen der Handlungsbedarf bewusst ist, scheitert die Umsetzung oft an praktischen Problemen. Häufig fehlen genaue Daten zum energetischen Zustand der Gebäude. Verbrauchswerte, Modernisierungsstände oder die Effizienz technischer Anlagen sind nicht ausreichend dokumentiert.

Hinzu kommt: Nichtwohngebäude sind sehr unterschiedlich. Ein Bürohaus, eine Lagerhalle und ein Einkaufszentrum lassen sich energetisch kaum miteinander vergleichen. Das macht es schwieriger, Maßnahmen zu planen und Investitionen richtig zu bewerten.

Viele Eigentümer warten deshalb ab, bis gesetzliche Details oder Förderprogramme klarer geregelt sind. Riethmüller warnt jedoch davor, Sanierungen zu lange aufzuschieben. Denn wer zu spät handelt, muss möglicherweise mit höheren Baukosten, strengeren Vorgaben und sinkenden Immobilienwerten rechnen.

Nicht immer ist eine Komplettsanierung nötig

Eine energetische Verbesserung bedeutet nicht automatisch, dass ein Gebäude vollständig saniert werden muss. Oft lassen sich bereits mit technischen Optimierungen deutliche Einsparungen erzielen. Dazu gehören etwa moderne Gebäudeautomation, intelligente Steuerungstechnik, eine bessere Abstimmung von Heizungs- und Lüftungsanlagen oder der Austausch veralteter Technik. Entscheidend sei ein strategisches Vorgehen, betont Riethmüller. Fördermittel sollten dabei nicht nur als Finanzierungsquelle gesehen werden. Sie können auch beeinflussen, welche Maßnahmen sinnvoll sind, wann sie umgesetzt werden und wie wirtschaftlich eine Investition am Ende ist. Für Eigentümer von Nichtwohngebäuden wird Energieeffizienz damit zu einem zentralen Zukunftsthema. Wer frühzeitig handelt, kann Kosten senken, Risiken begrenzen und den Wert seiner Immobilie langfristig sichern.Weitere Informationen: www.ecogreen-gruppe.de

ecogreen/KV

VERMIETUNG

ABG, ausgefallenes Häuschen am Nikolaikirchhof, 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Flure, 1 Terasse, ca. 120 qm, zu vermieten, 635 Euro zzgl. 100 Euro NK, Tel. 0160/93583693

SUCHE

Kaufgesuch: 3-Zi.-Whg., Altbau, mit Balkon, in Altenburg, von privat, Chiffre W 97

2-R.-Whg. m. Balkon
Weststraße 27a, Schmölln
48,96 qm, 1. OG, ab sofort
Bad mit Wanne, WBS erforderlich
238,44 € KM + 201,00 € NK, 3 MKK
V: 78,0 kWh/(m² a), Bj. 1921, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

3-R.-Whg. m. Balkon
Fr.-Naumann-Str. 44a, Schmölln
ca. 66,90 qm, 2. OG rechts,
Bad mit Wanne, ab 01.07.2026
355,00 € KM + 295,00 € NK, 3 MKK
V: 102,0 kWh/(m² a), Bj. 1984, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

DAS AMTSGERICHT INFORMIERT:

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 37/25

Das im Grundbuch von Schmölln, Blatt 2003 BV 1, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Schmölln
Flur 19, Flurstück 1705 Wartenbergstraße 24 zu 545 qm

eingeschossiges Einfamilienhaus, unterkellert, Ausbau DG begonnen, Baujahr 1938, Wohnfläche ca. 63 qm, tlw. modernisiert und instandgesetzt, jedoch auch Baumängel/ Bauschäden, derzeit nicht nutzbar, PKW-Garage, Baujahr 1980, Gartenhütte aus DDR-Zeiten als Massivbau, nicht nutzbar, da Ausbau begonnen

soll **am Mittwoch, dem 10.06.2026,** im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) **um 10.00 Uhr,** durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:
Blatt 2003 lfd. Nr. 1 70.000,00 Euro

Bieter müssen auf Antrag 10 % des festgesetzten Verkehrswertes als Sicherheit leisten, entweder durch Verrechnungsscheck eines berechtigten Kreditinstitutes oder Bundesbankscheck, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind, durch eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse. **Zahlung durch Bargeld ist nicht möglich!**

Veröffentlichung im Internet unter www.thueringen.de/olg sowie unter www.zvg-portal.de.

August-Bebel-Straße 7
04639 Gößnitz
Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465
GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb
Ausführung von: • Einbau von Photovoltaikanlagen
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

Seit 26 Jahren für Sie da
Kompletter Innenausbau
MONTAGE & TROCKENBAU
MARIO KOLBE
Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/31 64 66 · Fax 0 34 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

AEH
Alles aus Einer Hand
Zäune, Tore aus Schmiedeeisen und Beton, Carports, Garagentore, Geländer, Wintergärten und mehr!
Beste Preise! Kostenlose Termine vor Ort!
Mobil 01515 2931345
www.allesauseinerhand.com.de

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 30.05.-05.06.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Schmölln/ Meuselwitz Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr, Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon **116 117** anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages,
Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages,
Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon **116 117** oder **www.116117.de**

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

30.05.26 **Dr. Dörte Willkomm, Altenburg,** Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

31.05.26 **Dr. Anne-Kristin Zienau, Altenburg,** MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

03.06.26 **Dr. med. Annett Geyer, Schmölln** R.-Koch-Straße 95, Telefon 03447/521729

05.06.26 **Dr. med. Sarah Kroll, Meuselwitz,** MVZ, H.-Pilz-Straße 10, Telefon 03448/3583

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter **www.apotheken.de.** Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg
30.05.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
31.05.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1
02.06.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)
03.06.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center)
04.06.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland)
04.06.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)

Meuselwitz/Rositz/Lucka
01.06.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Langenleuba-Niederhain
Kein Bereitschaftsdienst in dieser Woche.

Schmölln/Gößnitz
01.06.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Gößnitz

Blutspendetermine

Altenburg **15.06.26, 15.30-19.00 Uhr,** Regelschule „Gebrüder-Reichenbach“, Friedrich-Ebert-Str. 13
16.06.26, 15.00-19.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21
25.06.26, 14.00-17.00 Uhr, Sparkasse „Altenburger Land“, Wettinerstr. 1

Meuselwitz **03.06.26, 16.00-19.00 Uhr,** Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Gößnitz **09.06.26, 15.30-19.00 Uhr,** Mehrzweckhalle, Freiheitsplatz 5a

Lucka **09.06.26, 16.30-19.30 Uhr,** Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a

Musikschule lädt zum Tag der offenen Tür ein

Altenburg. Am Samstag, den 6. Juni 2026, lädt die Musikschule herzlich zum Tag der offenen Tür ein.
Mit Musikinstrumentenschnuppern, einem Mitmachprogramm und natürlich Kaffee und Kuchen wird für die ganze Familie etwas geboten. Die Gäste können die Schulleitung und die Lehrkräfte persönlich kennenlernen und sich einen Eindruck von der Unterrichtsumgebung verschaffen. Der Schulteil in Schmölln, Am Brauereiteich 1, hat von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, der Schulteil in Altenburg, Schmöllnsche Vorstadt 9-11, empfängt seine Besucher in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr.
Der Tag endet am späteren Nachmittag mit einem Dudelsackkonzert unter Leitung von Karin Beier, das um 17.00 Uhr in der Aula der Volkshochschule am Hospitalplatz 6 in Altenburg beginnt. Der Eintritt ist frei.

Landratsamt Altenburger Land

AUTOLACKIERUNG

KRATZSCH
René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13
✔ Unfallinstandsetzung
✔ Komplettlackierung
✔ Oldtimer-Restauration
✔ Hol- und Bringservice
Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER

Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 94 78
04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81
www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG

Rohr- und Kanalreinigung
Gaube GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

Rotkreuzgemeinschaft Lucka gratuliert zur 125. Blutspende

Meuselwitz/Lucka. Am 12. Mai 2026 trafen wir uns, um die zahlreichen Blutspenden von Herrn Martin Simon und Herrn Uwe Hentschel zu würdigen.
Da der 73-jährige Herr Simon schon einmal bei uns zu Gast war, begrüßte er uns gleich mit: „Ich muss doch ein Vorbild sein für die jungen Leute“.
Er findet es schade, dass so wenige junge Menschen den Weg zur Blutspende finden. Er ist über die damalige Gemeindeschwester in Kriebitzsch – Schwester Brigitte – zum Blutspenden gekommen.
Herr Hentschel erinnerte sich, dass Michael Fleck selbst es war, der ihn in den 80er-Jahren zur Blutspende überredete – damals im Braunkohletagebau Schleenhain, wo beide als Lokfahrer tätig waren. Herr Simon und Herr Hentschel sind sich einig, es ist eine gute Sache Blut zu spenden, jeder kann in die Situation kommen und selbst Blut benötigen. Heutzutage ist es leider nicht mehr selbstverständlich, dass immer genügend Blut vorhanden ist, zumal wir auf die Urlaubs- und Ferienzeit zugehen. Außerdem sind die Blutspendetermine ein guter Treffpunkt, mit Bekannten wieder mal ins Gespräch zu kommen. Ausdrücklich wurde unseren Blutspendeteams in Lucka und Meuselwitz ein großes Dankeschön für die Mühe ausgesprochen, besonders für den guten Imbiss.
Dies geben wir natürlich gern an dieser Stelle an unsere beiden Blutspendeteams weiter. Wir wünschten beiden noch viele Blutspenden bei bester Gesundheit.
Es ist wichtig Blut zu spenden – gehen Sie Blut spenden!
Die nächsten Blutspendetermine finden am Mittwoch, den 3. Juni und am 8. Juli 2026 in der Schnaudertalhalle Meuselwitz von 16.00 bis 19.00 Uhr sowie am Dienstag, den 9. Juni und am 18. August 2026 in der Grund- und Regelschule in Lucka statt, von 16.30 bis 19.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Nähere Informationen unter www.blutspende-leben.de

Rotkreuzgemeinschaft Lucka

Michael Fleck, Vorsitzender der Rotkreuzgemeinschaft Lucka (r.), gratuliert Martin Simon (l.) und Uwe Hentschel zur 125. Blutspende.
Foto: Rotkreuzgemeinschaft Lucka

NOTRUFE

Notruf Polizei	**110**
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	**112**
Ärztliche Bereitschaft	**116 117**
	oder **www.116117.de**
Klinikum Altenburger Land	03447 **520**
Notruf bei Vergiftungen	0361 **730 730**
Opfertelefon (bundesweit)	**116 006**
Frauenschutzwohnung	0151 **16 25 98 84**
Verbrauchertelefon	0900 **1 77 57 70**
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 **1 11 01 11**
	0800 **1 11 02 22**
	oder **116 123**
	Mail/Chat **online.telefonseelsorge.de**
Sorgentelefon	0800 **00 800 80**
Schwangere in Not	0800 **4 04 00 20**
Elterntelefon	0800 **111 05 50**
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 **22 55 530**
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 **58 65 00**
Kinder- u. Jugendtelefon	**116 111**
Strafverteidiger Notdienst	0177 **2 69 56 41**
Sperr-Notruf Geldkarten	**116 116**
Tierärztlicher Notdienst	0361 **64 47 88 08**

Impressum KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 0 34 47/89 46-0 · Fax 0 34 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Frauengasse: Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk) Telefon 0 34 47/89 46 29
Buchhaltung: Telefon 0 34 47/89 46 33
Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00
Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnen, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

GOLDANKAUF

Bestpreise auch bei Silber

Auch Kleinmengen werden berechnet –
Lassen Sie sich bei uns eine kostenfreie Bewertung erstellen.

BARGELD SOFORT

TRAURINGE

eigene Herstellung

NUR FÜR SIE: individuell günstig passgenau

Goldschmiedemeister & Uhrenfachgeschäft · Matthias Jahn · Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/500 770 · Öffnungszeiten: Mo, Do 10-16 Uhr; Di, Mi 10-17 Uhr; Fr 10-15 Uhr; Sa geschlossen